



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 12 (1942)

85 (26.3.1942) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-303633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-303633)

Verlag u. Schriftleitung
Mannheim, R. 3, 14-15.
Fernr.-Sammel-Nr. 35421
Erscheinungsweise: 7 x
wöchentl. Zur Zeit ist
Anzeigenpreisliste Nr. 13
gültig. - Zahlungs- und
Erfüllungsort Mannheim.

Freienpreissommer

NS-TAGESZEITUNG FÜR MANNHEIM U. NORDBADEN

Bezugspreis frei Haus
2,- RM. einschl. Trä-
gerlohn, durch die Post
1,70 RM. (einschließlich
224 Rpf. Postzeitungs-
gebühren) zuzüglich 42
Rpf. Bestellgeld. - Ein-
zelverkaufspreis 16 Rpf.

Donnerstag-Ausgabe

12. Jahrgang

Nummer 85

Mannheim, 26. März 1942

Nehru fordert völlige Unabhängigkeit

Andamanen-Inseln im Golf von Bengalen besetzt / Birma-Straße erneut unterbrochen

Stockholm, 25. März (Eig. Dienst)
Japanische Streitkräfte haben, wie die Engländer zugeben, die wichtige Inselgruppe der Andamanen im Golf von Bengalen besetzt. Damit ist ein wichtiger Stützpunkt im Kampf um den Indischen Ozean und für etwaige See- oder Luftangriffe auf die indische Küste oder Ceylon in die Hände der Japaner gelangt. Die japanische Luftwaffe hatte die Operationen, nach englischer Darstellung, schon seit einiger Zeit durch wirksame Angriffe eingeleitet.

Die Engländer behaupten, sie hätten ihre Truppen schon seit Tagen zuvor von den Inseln zurückgezogen. Es fehlt aber vorläufig der sonst übliche Hinweis auf die gelungenen Selbstzerstörungen und Sabotagemassnahmen; entweder sind sie diesmal bewußt unterblieben, weil England mit Rücksicht auf Gandhis Warnungen und die allgemeine Stimmung in Indien nicht den Mut gefunden hat, diese sowjetische Methode auch hier anzuwenden, oder es hat ihnen an der notwendigen Zeit gemangelt.

Die Besetzung der Andamanen-Inseln ist offensichtlich die bedeutsamste Widerlegung der von England verbreiteten illusionistischen Behauptung, wonach die japanische Offensive ihren Gipfel überschritten habe oder gar rückläufig geworden sei. Ausgerechnet vor Indien, der empfindlichsten Zone des ganzen pazifisch-ostasiatischen Kriegesgebietes, holen nun die Japaner zu neuen Schlägen aus — eine fatale Begleitmusik zu Cripps Verhandlungen in Neu-Delhi.

Noch eine zweite Hiobsbotschaft traf am Mittwochmittag in London ein. Selbst in der Darstellung des englischen Hauptquartiers in Neu-Delhi hat sich die Lage an der birmesischen Zentralfront sehr ernst gestaltet. Das gilt, den englischen Berichten zufolge, vor allem für die Position im Tangu. Hier haben die japanischen Streitkräfte den wichtigen Flugplatz erobert und die Tschungling-Truppen, die von den Engländern mit der Verteidigung des Platzes betraut waren, umzingelt. Ein weiteres japanisches Korps hat, wie die Engländer melden, 30 Kilometer nördlich Tangu die Birmastraße erneut unterbrochen.

Auf Ceylon gehen die Verteidigungsvorbereitungen mit äußerster Beschleunigung weiter. Der Generalgouverneur von Ceylon hat Mittwoch einen Kriegsrat eingesetzt. Kriegsrat und Belagerungszustand seien womöglich binnen kurzem notwendig.

Sir Stafford Cripps hat am Mittwoch Besprechungen mit dem Moslem-Führer Jinnah und dem Vertreter der Fürstentümer gehabt, während er zuvor den Vertreter der Kongresspartei empfing. Englische Propagandastellen bemühen sich, möglichst optimistische Äußerungen über den mutmaßlichen Ausgang der gegenwärtigen Verhandlungen zu verbreiten. Entleidet man aber die Berichte der englischen Zeitungen aus Neu-Delhi der verhüllenden Worte, so bleibt der Tatbestand, daß gegenwärtig auch die englischen Unterhändler den Ausgang ihrer Besprechungen noch gar nicht mutmaßen können.

Zwei Äußerungen indischer Führer liegen am Mittwoch vor. Die völlige Unabhängigkeit für Indien fordert Pandit Nehru, der

Führer der indischen Kongresspartei, in einem dem USA-Magazin „Fortune“ zur Verfügung gestellten Artikel. Nehru formuliert sein Programm wörtlich folgendermaßen:

„1. Jedes Land hat den Anspruch auf die volle Freiheit, seine eigenen Geschicke zu lenken unter Berücksichtigung lediglich von gewissen internationalen Notwendigkeiten und ihrer Abstimmung auf dem Wege internationaler Zusammenarbeit.“

2. Dieses trifft voll und ganz zu auf die Länder, die sich zur Zeit im britischen Empire befinden, und Indiens Unabhängigkeit wird anerkannt ebenso wie sein Recht, sich eine Verfassung zu geben durch eine Versammlung seiner gewählten Vertreter, die auch über Indiens zukünftige Beziehungen zu England und anderen Ländern befinden werden.

3. Alle Rassen und Völker müssen als ebenbürtig behandelt werden, und gleiche Möglichkeiten zum wachen und sich zu entwickeln müssen ihnen zugestanden werden.“
„Wir werden jeder Intrige, die die Hindu-führung oder die britische Führung wiederherstellt, bis zum Tode Widerstand leisten“, erklärte nach einer Meldung aus Neu-Delhi zum Dienstagabend der Präsident der Moslem-Liga, Jinnah. „Wir sind keine Minderheit, sondern eine Nation. Wir haben nicht die Absicht, die britische Regierung in Verlegenheit zu setzen, aber wir werden keinesfalls Mitläufern helfen, die uns nach ihrem Sieg die Luft abschnüren.“

Der indische Nationalausschuß in Bangkok befaßt sich in einer Rundfunkerklärung mit dem Stalin-Knecht Cripps. Die Tatsache, so heißt es in der Erklärung, daß Cripps im Palast des Vizekönigs abgestiegen sei und während der ersten Tage Besprechungen mit dem Vizekönig, General Wavell und dem Minister im Exekutivrat des Vizekönigs gehalten werde, zeige deutlich, daß Cripps als Vertreter des britisch-bolschewistischen Imperialismus und nicht als Freund Indiens gekommen sei. Wäre Cripps wirklich als Befürworter der indischen Unabhängigkeit

gekommen, dann hätte er zuerst die indischen Führer getroffen. Cripps erklärte, er habe keine Zeit, in Indien herumzureisen. Wie ein Moghulkaiser halte er seinen Durbar in Delhi und fordere alle indischen Führer auf, nach Delhi zu kommen, um ihm ihren Tribut zu zollen.

Überraschend sei auch Cripps Bekanntmachung, er würde sich nur zwei Wochen in Indien aufhalten, weil ihn dringende Geschäfte nach London zurückrufen. Man müsse sich wundern, wie Cripps erwarte, die indische Frage in vierzehn Tagen zu lösen, nachdem das indische Volk fast hundert Jahre für seine Freiheit gekämpft habe. Der wirkliche Grund für Cripps' kurzen Aufenthalt liege jedoch wahrscheinlich in seiner Äußerung, er werde den indischen Führern die Beschlüsse des englischen Kriegskabinetts bekanntgeben, an deren Grundsätzen nichts mehr geändert werden könne. Es handle sich also in Wirklichkeit um ein englisches Diktat, das dem indischen Volke aufzuzwingen werden solle. Das nationalistische Indien und vor allem der Kongreß hätten jedoch mehrfach erklärt, Indiens Zukunft könne nur in Indien selbst und nicht in London entschieden werden; es bestehe daher keine Möglichkeit, daß Cripps' Mission Erfolg haben könne.

Der Führer empfing König Boris

Aus dem Führerhauptquartier, 25. März.

Der Führer empfing am 24. März in seinem Hauptquartier König Boris von Bulgarien und hatte mit ihm eine lange und herzliche Aussprache. Die Besprechung verlief im Geiste der im Weltkrieg begründeten Waffenbrüderschaft und Freundschaft zwischen Deutschland und Bulgarien.

Abends war König Boris Gast des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop in seinem Quartier.

Am 25. März stattete König Boris dem Reichsmarschall Hermann Göring in Karinhall einen Besuch ab.

Für den Schlachtschiffe-Marsch durch den Kanal

Vizeadmiral Ciliax und Kapitän z. S. Hoffmann mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 25. März (HB-Funk)
Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeder, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Vizeadmiral Otto Ciliax, Befehlshaber der Schlachtschiffe, und Kapitän zur See Kurt Hoffmann, Kommandant des Schlachtschiffes „Scharnhorst“.

Im Juni 1941 übernahm Vizeadmiral Ciliax als Befehlshaber der Schlachtschiffe das Kommando über die in Brest liegende deutsche Kampfgruppe, bestehend aus den Schlachtschiffen „Scharnhorst“ und „Gneisenau“ und den schweren Kreuzer „Prinz Eugen“. Ihm wurde die Aufgabe gestellt, diesen Schiffsverband durch den Kanal zu führen. Vizeadmiral Ciliax bereitete diese Unternehmung, die zu den kühnsten Taten der Seegeschichte gehört, umsichtig und mit Tatkraft vor und führte sie dann mit größtem Schneid durch. Er selbst legte dabei höchste persönliche Einsatzbereitschaft und außergewöhnliche Tapferkeit an den Tag.

Kapitän zur See Hoffmann ist seit Kriegsausbruch Kommandant des Schlachtschiffes „Scharnhorst“ und hat sein Schiff bei allen Feindoperationen mit hervorragender Tapferkeit und größtem Schneid geführt. Bei dem Marsch der Schlachtschiffe durch den Kanal bewies Kapitän zur See Hoffmann erneut seine außerordentliche Einsatzbereitschaft und persönliche Unerschrockenheit.

Ritterkreuz an General Bogatsch

Berlin, 25. März (HB-Funk)

Der Führer verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General der Flieger Bogatsch, General der Luftwaffe beim Oberkommando des Heeres.

„Japan ist Asiens Licht, Mutter, Führer“

Der geistige Zusammenschluß des eroberten Raumes / Thailand lernt japanisch / Der ostasiatische Weckruf

(Kabelbericht unseres „HB“-Vertreters)

Tokio, 25. März.

Mit der einstweiligen Beendigung des militärischen Krieges beginnt Japan um so zielbewußter den ideologischen Krieg, der auf den engsten Zusammenschluß aller Völker des neugewonnenen Großraums abzielt. Das von den Japanern 1910 annektierte Korea ist bereits völlig mit Japan verschmolzen. Mandschukuo, das 1932 als Tochterstaat begründet wurde, bildet einen festen Bestandteil des japanischen Reiches. Seine Bevölkerung ist Japan treu ergeben. Jetzt steht die Aufgabe der geistigen Angleichung des übrigen Gesamtgebietes bevor. Thailand, Indochina, Burma, Malaya, Indonesien und die Philippinen. Thailands Umstellung macht unter der Herrschaft des von der asiatischen Idee erfüllten und Japans Führung anerkennenden neuen Premierministers Luangpibul rasche Fortschritte. Dieser spricht häufig durch den Rundfunk zu seinem Lande und hebt Japans Führerrolle hervor. Soeben ließ er alle Schulbücher erneuern, damit die asiatische Idee der Grundstock der Schulbildung werde. Die japanische Sprache wird an den thailändischen Schulen zum Pflichtfach an Stelle des bisherigen Englisch, das völlig verschwindet, auch von den

Firmenschildern. Ebenso verschwinden die aus Europa und Amerika eingeführten Musikschlager zugunsten patriotischer Lieder Thailands und japanischer Soldatenlieder. Die japanischen Wochenschauspielen ersetzen die aus Amerika, Großbritannien und Holland. Eifrig lernt die thailändische Bevölkerung japanisch. Die pilzartig emporwachsenden Sprachschulen sind überfüllt. Für die Umgangssprache sind in kürzester Zeit 25 thailändisch-japanische Wörterbücher erschienen.

In Hollandisch-Indien steht Japans indonesische Propaganda vor einem Rätsel. Zwar wurde die altangesehene japanisch-holländische Gesellschaft in japanisch-indonesische Gesellschaft umgewandelt, aber laut „Yomiuri-Shimbun“ ist die in Batavia beim Stabe des dortigen japanischen Armeekommandos eingerichtete Propaganda-Abteilung verzweifelt über die geistige Primitivität der indonesischen Bevölkerung.

Auf den Philippinen liegen die Verhältnisse ganz schwierig, da seit 2000 Jahren immer wieder wechselnde Kulturschichten das philippinische Volk überlagert haben. Auf die den Archäologen unbekanntes Urbevölkerung legte sich etwa um 400 vor unserer Zeitrechnung der chinesische Einfluß, später dann die Kultur des Islams, seit dem 16. Jahrhundert der Einfluß Spaniens und ab 1900 der

Amerikas. Jede neue Herrschaft brachte die Ausrottung der vorherigen Sprache, Gebräuche, Kultur und Tradition mit sich, so daß die Japaner heute vergeblich suchen, aus welcher Schicht dieses bröcklichen Kulturbodens sie die von ihnen gewünschte philippinische Eigenkultur aufbauen sollen.

Indessen ist Japan überzeugt, daß mit der Zeit auch Rat kommt und daß die Holländer die Indonesier absichtlich dumm gehalten hätten. Die japanische Armee läßt ihren asiatischen Weckruf um so lauter über Hollandisch-Indien ertönen, der aus dreifacher Fanfare besteht: „Japan ist Asiens Licht, Japan ist Asiens Mutter, Japan ist Asiens Führer.“ Diese Fanfaren ertönen als Lieder wo immer man hinhört. Sie erscheinen in Kinos und Plakaten, auf den Straßen, in den Straßenbahnen und Autobussen, sogar als Muster auf neuwebten Kleiderstoffen.

Französisch-Indochina muß sich häufig von der japanischen Presse, wie auch jetzt wieder von „Asahi Shimbun“ vorwerfen lassen, daß die französische Verwaltung noch ungenügendes Verständnis für den lebhaften Wunsch ihrer Eingeborenen, der Tongkinesen, Annamiten und Cambodianer zeigt, den geistigen Anschluß an Japan zu vollziehen. Die Franzosen sollten sich freuen, daß auch solche geistig-kulturellen Fragen ihre Lösung finden.

Das Ueberraschungsmoment

Mannheim, 25. März.

Auch nicht in ihren Künsten oder bangsten Phantasien haben die Amerikaner geahnt oder vorausgesagt, wie dieser Krieg, den eine Handvoll unfähiger und bösariger Politiker ihnen bescherte, sich anlassen würde. Fast zweieinhalb Jahre hatten sie allerdings Zeit und Gelegenheit gehabt, zu bedenken, daß gerade der moderne, weitgehend „technisierte“ Krieg durch nichts so sehr gekennzeichnet wird wie durch das Ueberraschungsmoment. Hätten sie nicht erlebt, wie Polen in einem Feldzug von weniger als drei Wochen Dauer unterlag? War nicht der deutschen Wehrmacht ein Handstreich von unvorstellbarer Kühnheit gelungen, als sie unter den Augen der zum Überfall auf den europäischen Norden bereitgestellten britischen Flotte den Sprung nach Norwegen wagte? War dann nicht gleich darauf die Brechung der feindlichen Festungswerke im Westen und Nordwesten des Reichs erfolgt und war nicht unter den Trümmern zerberstender Betonklötze die ganze Vorstellungswelt der alliierten Defensivstrategie begraben worden? Hätten nicht unsere Fallschirmjäger die Siegeszeichen des Reichs mitten im östlichen Mittelmeer aufgepflanzt? Und wurde nicht der bolschewistische Koloss in einem Siegeslauf ohne gleichen weit über die Ausgangsstellungen seines Vormarschs gegen Europa hinausgeworfen?

Wahrhaftig, sie hätten wenn gar nichts anderes doch mindestens dies eine lernen müssen: daß es sich für unsere Gegner immer wieder als müßig erwiesen hatte, Pläne zu schmieden und weitschichtige Vorbereitungen zu treffen. Weil allzubaal, nach einer kurzen Pause trügerischen Schweigens und scheinbaren Nichtstuns, ein so völlig überraschender Schlag auf den Feind niederging, daß allein schon die Schockwirkung gewichtiger zu Buch schlug als der tatsächliche Aufwand der zum Einsatz gelangten Gewaltmittel.

Aber sie lernten es nicht; sie begriffen es nicht, sie kamen einfach nicht auf die Einsicht, daß all die mörderisch treffenden Überraschungen nicht losgelöst für sich, etwa als das Ergebnis teuflischer Schläue oder als das Resultat einer besonderen „Begabung der Zerstörung“ — auch das wollte man uns andichten — betrachtet werden können, sondern daß sie die Krönung eines bis zur äußersten Intensität gesteigerten geistig-seelischen Prozesses darstellen, der von der Gesamtheit des um sein Lebensrecht ringenden deutschen Volkes getragen wird. Den Feind zu überraschen, um ihn bis zur Vernichtung zu schlagen, wird immer das Ziel des überragenden Feldherrn sein. Aber in unserer Zeit, in der die Erkenntnisse der Wissenschaft und Technik Gemeingut aller zivilisierten Völker sind, wird die Überraschung nur dem Gelingen, dessen Kriegsführung sich aus den ständig gespannten geistigen Energien eines ganzen Volks zu speisen und fortwährend zu erneuern vermag.

Gerade diese Haltung indessen ist dem Amerikaner fremd und unverständlich. Er ist über die „Philosophie“ noch nicht hinausgekommen, die Emerson vor beinahe einem Jahrhundert auf die Bedürfnisse des raffgierig und gedankenlos in den Tag hineinlebenden Yankeeentums zuschnitt: „Mach dich nicht wirr im Kopf mit Denken, sondern pack irgendwie dein Geschäft an; Leben ist nicht eine intellektuelle oder kritische, sondern eine greifbare Sache“ — das ist da drüben der Weisheit letzter Schluß. Auf diesem Boden wuchert das Unkraut der Indolenz, der Asozialität, der geistigen Engstirnigkeit, des intellektuellen Spezialistentums, das, wo es um die materielle Interessen des einzelnen, einer Gruppe oder selbst einer sozialen Schicht geht, zwar Beachtliches leistet, das aber nie in der Lage wäre, vorausdenkend die Zukunft eines Volkes (oder gar einer Völkergemeinschaft) zu gestalten. Denn das setzte allzuviel Denken voraus — und Denken „macht wirr im Kopf“.

Wäre der Krieg durch Massen von Menschen und Material zu gewinnen, so stände es um den Gegner nicht unbedingt schlecht. Er könnte mit der Zuversicht des sicheren Rechners auf seine Stunde warten. Der materiell Stärkere wäre dann immer gewiß, daß er in diesem Betrachte Schwächere unterliegen müßte. Aber so ist es ja nicht und so ist es niemals gewesen. Gesiegt hat immer der, der kühner, folgerichtiger und weiter vorausschauend zu denken vermochte; und so denken konnte wiederum nur der, der aus einer reicheren, tiefer verinnerlichten, geistig überlegenen Kultur schöpfte. So siegten die Griechen über die Perser, die Römer über die niedergehende Welt des Hellenismus und über das karthagische Reich des Mamonismus, die Germanen über das entartete Spätrom und die ritterliche Heere des deutschen Mittelalters über die Reitervölker der Steppe. So siegten immer die, die sich in leidenschaftlichem geistigen Ringen die Vorstellung einer neuen, besseren Weltordnung erkämpft hatten; die also, für die der Krieg nur das sichtbare Abbild aufeinanderprallender geistiger Energien, vorwärtsdrängender und hemmender seelischer Kräfte war. Jene, die den

Beaverbrook sucht sich eine Robinson-Insel

Mit Churchill entzweit / „Siege oder weitgehende radikale Reformen“

(Von unserer Berliner Schriftleitung)
G. S. Berlin, 25. März.

Krieg schon im eigenen Innern und im eigenen Volk ausgetragen, die den persönlichen Schweinehund in sich schon überwunden hatten, die von Natur aus und immer schon Kämpfer waren, die sich nicht fürchteten zu denken, weil es sie „wirr im Kopf“ machte, sondern deren Denken, aus dem im tiefsten Inneren entspringenden Quellen geistiger Leidenschaft gespeist, die ganze sichtbare und unsichtbare Welt zu bezwingen trachtete.

Die ganze Kriegsgeschichte lehrt uns die fundamentale Wahrheit, daß im Krieg — der Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln — sich ein geistiger Prozeß materialisiert. Die Phalanx der Griechen, die Strategie Alexanders des Großen, die Schlachtordnung der römischen Legionen, die Kriegskunst Friedrichs des Großen können ebenso als Beweis für die Wahrheit der Erkenntnis herangezogen werden, daß es der Geist ist, der sich auf dem Schlachtfeld behauptet, wie die Leistungen unserer Soldaten in diesem Krieg und zumal in dem jetzt bald zu Ende gehenden Winterfeldzug. Es ist der Geist, der das ganze deutsche Volk, seine Führung, seine Soldaten, Techniker und Wissenschaftler beiseite, der die wunderbaren Taten unserer U-Boote möglich machte. Taten, an deren Unausführbarkeit die Amerikaner wie an das Evangelium glaubten; die aber dennoch gelang — nicht allein, weil sich die tapferen Männer fanden, die die Fahrt ins Ungewisse wagten (und die auch die Fahrt in den sicheren Tod gewagt hätten), sondern weil tausend und aber tausend Gehirne zusammenarbeiteten, jahrelang vielleicht, die jedes Gefahrenmoment bedachten und jeden Umstand erwogen, der unseren U-Booten von Vorteil sein konnte.

Freilich, dem Gegner scheint die Überraschung immer von ungefähr zu kommen. Sie fährt wie der Blitz aus heiterem Himmel auf ihn nieder. Und so soll es auch sein. Aber tatsächlich ist das Überraschungsmoment alles andere als der Strahl aus der Hand des Schicksals für den einen und als sein Geschenk für den anderen. Es ist das Ergebnis unendlichen Mühsens und heißen Strebens, an dem jeder einzelne im Geiste teilhat und teilhaben muß, damit der große Schlag gelinge. Und wenn dieses Frühjahr oder Sommer aufs neue eine Überraschung bringt — eine andere als die, die im Osten die Winteroffensive der Sowjets zuschanden machte oder als jene, die die Amerikaner vor ihren Küsten erlebten — so kann jeder, der an der Front oder in der Heimat seine Pflicht tat, dessen gewiß sein: daß auch er zum Gelingen beitrug. Kurt Pritzkolet.

Größte Zerstörungen in Murmansk

Berlin, 25. März. (HB-Funk.) Wie das Oberkommando der Wehrmacht mittelt, belegten deutsche Kampfflugzeuge im Hafen von Murmansk ein größeres Frachtschiff der Bolschewisten mit mehreren Bomben. Der Frachtdampfer lag am Mittwoch am Mittelkai und geriet nach einigen Volltreffern in Brand. Noch längere Zeit nach dem Angriff wurde das Schiff brennend beobachtet. In den Hafenanlagen von Murmansk riefen weitere Bombentreffer Zerstörungen größten Ausmaßes hervor.

Deutsche Jäger schossen über der Front im hohen Norden im Laufe des Dienstags acht Sowjetflugzeuge ab. Aus einem Verband von neun feindlichen Jagdflugzeugen, die zwei Bombenflugzeuge begleiteten, wurden allein fünf in Luftkämpfen zum Absturz gebracht.

Schwerer Angriff auf Corregidor

Tokio, 25. März. In einem Massenangriff von bisher an der Philippinenfront noch nicht erlebtem Umfange warfen japanische Armee- und Marineflugzeuge am 24. März zahlreiche Bomben auf die Insel Corregidor ab, wie „Tokio Nitschi Nitschi“ heute von einem Stützpunkt auf den Philippinen berichtet. Im Verlaufe des Angriffs, an dem nur ausgesuchte Formationen teilnahmen, wurde die gesamte feindliche Flak zum Schweigen gebracht. Riesige schwarze Rauchwolken zeugten noch lange Zeit von der Wirksamkeit des Bombardements.

Japanischer Lachsfang zwischen Sachalin und Kamtschatka

Wie die Lachse in die Netze gehen / Nahrhafte Schiffsladungen aus Insulände nach Japan

(Kabel unseres Vertreters Arold Balk)

Tokio, 25. März. In Japans nördlichem Hafen Hakodate liegt die Fischereiflotte bereits reisefertig. Alljährlich fahren im April einige Hundert japanische Schiffe von dort nach Norden zur Westküste Kamtschatkas, deren Ufer jedes Jahr auf der Fischereibörse in Wladiwostok versteigert werden, wobei einerseits die staatlichen sowjetischen Fischereiamtler und andererseits japanische Firmen bieten. Die Japaner haben etwa die Hälfte aller Parzellen gepachtet und haben auf der Börse in Wladiwostok einen schweren Stand, weil die Russen die Pachtpreise beliebig hochzutreiben und den Japanern möglichst schlechte Parzellen zu geben versuchen. Aber die Japaner haben die weitaus besseren Fischer, so daß sie trotzdem die größten Mengen fangen. Das Hauptobjekt der Ochotskischen Fischerei ist der Lachs, dessen drei Sorten, Rotlachs, Silberlachs und prachtvoller, anderthalb Meter langer Königslachs dort oben beheimatet sind.

Die Lachse kommen in den Flußmündungen zur Welt und treten als fingerlange Jungfische ihre Ozeanreise an. Sie werden groß und stark und besuchen die Küsten Nord- und Südamerikas und alle Gegenden des pazifischen Ozeans. Nach vier Jahren fühlt sich dieser große Wanderer der Ozeane von seltsamem Heimweh erfaßt und kehrt unfehlbar in dieselbe kleine Flußmündung zum Laichgeschäft zurück, in der er einst zur Welt gekommen ist. Unzählbare Scharen des Lachses kommen, strotzend vor Lebenslust und Kraft beim. Die Meeresfläche ist weithin von ihnen

bedeckt. Erfahrene Fischer erkennen das Herankommen der Fische schon auf 20 Kilometer Entfernung an dem Aufblitzen der hochspringenden Fischeier. An den Küsten erwarten viele Jäger die heimkommenden Fische und freuen sich im voraus auf den Festchmaus: Möwen kreisen über dem gesamten Küstengebiet und an den Flußmündungen lauern Ottern und Wildkatzen, ja sogar Wölfe und Bären, die einen Lachsbrot keineswegs verschmähen. Aber vor die Flußmündungen sind Netze gespannt, so daß Millionen von Fischen das Ziel ihrer Sehnsucht niemals erreichen, sondern am laufenden Band in Japans am Strande von Kamtschatka errichteten Konservenfabriken wandern. Damit kein Raubbau betrieben werden kann, darf laut dem japanisch-russischen Pakt jede vierte Uferparzelle nicht befischt werden, so daß die Lachse dort ungehindert einschwimmen können. Der arktische Fischfang ist für das japanische Volk, dessen Nahrung vorwiegend aus Reis und Fisch besteht, lebenswichtig. Daher ist die jetzt vereinbarte provisorische Verlängerung des japanisch-russischen Fischereipaktes um ein Jahr von großer Wichtigkeit.

In diesem Jahr erfuhr die Fischversorgung Japans einen starken Rückgang. Die Fischmärkte und Fischläden, die sonst die köstlichsten Fischarten im Überfluß feilboten, sind zur Zeit oft tagelang geschlossen, weil Japans motorisierte Fischerei infolge der Benzinknappheit eingeschränkt werden mußte. Da auch andere Lebensmittel rationiert werden mußten, erregt eine Meldung aus Batavia große Freude, die in diesen Tagen in allen

licherweise eine abgelegene westindische Insel. Die Begründung dafür ist ein Asthmaleiden, das ihn übrigens vor wenigen Wochen noch nicht hinderte, dafür zu kämpfen, daß ihm die gesamte Rüstungsproduktion in England unterstellt wurde. Dieses selbe Leiden ist aber jetzt so groß, nachdem er im Kampf um die Macht gegen Churchill und Cripps den kürzeren gezogen hat, daß er sich auf eine einsame Insel zurückzieht.

John Curtin, ein anderer führender Mann aus der britischen Welt, ist als Ministerpräsident Australiens in der angenehmeren Lage. Übergriffe Churchills wie im Falle des australischen Gesandten Casey mit einem Gegenangriff beantworten zu können. Am Mittwoch hat er vor dem australischen Parlament in Canberra mit nicht mehr zu überbietender Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, daß Australien von nun an nicht mehr mit London, sondern mit Washington und zwar ausschließlich mit Washington rechnet. Die von England aufrechterhaltene Mitwirkung an der Verteidigung Australiens hat er in aller Öffentlich-

keit zurückgewiesen. Curtin erklärte, die Entwicklung der Lage im Pazifik innerhalb der letzten beiden Monate habe, ohne daß man darüber zu diskutieren brauche, die im Februar geschlossene Vereinbarung für eine Teilung der Kontrolle im Pazifik zwischen London und Washington hinfällig gemacht. Australien werde deshalb einen Vertreter in den Pazifischen Rat entsenden, wenn dieser in Washington zusammentrete wird. Er sagte nicht, daß Australien keinen Vertreter nach London, das bisher als Sitz des Pazifischen Rates vorgesehen war, entsenden wird, weil sich das auf Grund des vorausgegangenen Satzes von selbst versteht. Um es ganz deutlich zu machen, daß von jetzt an die Nordamerikaner und nicht die Engländer in Australien etwas zu sagen haben, fügte Ministerpräsident Curtin hinzu, daß der USA-General Mac Arthur in Australien eine Befehlsgewalt mit umfassendster Auswirkung erhalten müsse.

In England wird man diese neuerliche Erklärung Curtins mit sehr gemischten Gefühlen aufnehmen. Zwischen Nervosität, Pessimismus und Optimismus schwankt jetzt dort die Stimmung auffällig hin und her. Die Diskussion darüber, ob und was man unternehmen kann, reißt nicht ab. Über eines herrscht aber Übereinstimmung: daß nämlich Churchill dringlichst Erfolge braucht, um den Vertrauensverlust aufzuholen und um der jetzt zwar nicht mehr akuten, aber schleichenden innerpolitischen Krise Herr zu werden. Deshalb verfolgt man in politischen Kreisen Londons nicht nur aus militärischen Gründen die gegenwärtigen Verhandlungen von Cripps in Neu-Delhi mit nervöser Spannung. Es ist bemerkenswert, daß am Mittwoch der Londoner Vertreter einer betont englandfreundlichen schwedischen Zeitung zweifelt, ob die Regierung Churchill in dieser Form noch lange durchhalten könne, wenn sie nicht entweder Siege vorzeigen oder weitgehende radikale Reformen durchführe. Der schwedische Korrespondent ist der Ansicht, daß für solche Reformen die konservativen Mitglieder der Regierung nicht zu gewinnen sind, nicht zuletzt deshalb, weil nach seiner Ansicht die Entwicklung in China und Indien und die Lockerung der Beziehungen zwischen den Dominien und dem Mutterland dem englischen Imperialismus von gestern einen tödlichen Schlag versetzt hätten. Das lasse eine weitere Radikalisierung der englischen Regierung im Sinne von Cripps für abschbare Zeit als wahrscheinlich erscheinen. Oppositionelle Blätter, wie die liberale „News Chronicle“, kritisieren sehr scharf die Pressepolitik der britischen Regierung, stellen Beweise für die Unfähigkeit der englischen Kolonialverwaltung zur Diskussion, und das Labourblatt „Daily Herald“ berichtet in aller Öffentlichkeit, daß eine Gruppe jüngerer Generalstabsoffiziere in einem Plan große und weitgehende personelle Veränderungen gefordert haben. Das sind alles Symptome für eine in England herrschende Nervosität, die früher oder später wieder ihre Auswirkungen in der Parteipolitik haben kann.

In Kürze

Dreißigjähriger Jahrestag der Gründung der Fasel. Anlässlich des dreißigjährigen Jahrestages der Gründung der Fasel hat der Königlich Italienische Generalkonsul in Straßburg, Dr. Mario Orsini Ratto, an Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner ein in herzlichen Worten gehaltenes Ergebnishefttelegramm gerichtet und darin den Glauben aller Faschisten im Elsaß an den gemeinsamen Endzweck zum Ausdruck gebracht. Der Gauleiter hat dafür telegraphisch seinen besonderen Dank und herzlich Glückwünsche übermittelt.

Sieben Franzosen erhielten das E.K. Wie jetzt in Paris bekannt wurde, sind im Laufe der Kämpfe der letzten Woche an der Ostfront sieben Mitglieder der französischen Freiwilligenlegion gegen den Bolschewismus mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet worden. Unter ihnen befinden sich ein Major, zwei Leutnants und vier Legionäre.

Italienischer Generalstabchef fährt nach Ungarn. Es wird amtlich angekündigt, daß auf Einladung des ungarischen Verteidigungsministers der italienische Generalstabchef Armeegeneral Ugo Cavallero am 26. März in Budapest eingetroffen ist, wo er sich einige Tage aufhalten will.

Staatsminister Stauning erkrankt. Auf Anordnung des Arztes hat der dänische Staatsminister Stauning seit einiger Zeit das Bett hüten müssen. Während des Krankenlagers zog sich der fast siebenjährige Minister beim Verlassen des Bettes eine Muskelzerrung zu, die ihm ein längeres Krankenlager bereitet. Der Finanzminister ist mit der kommissarischen Führung der Geschäfte betraut worden.

Baisse in Kairo hält an. Die Baisse an der Kairoer Börse, die mit der Offensive Rommels begann, hat auch nach vorübergehender Stabilisierung der Front nicht nachgelassen. Unter dem Eindruck der Ereignisse um Australien und Indien sind die an der Kairoer Börse notierten britischen Werte seit einem Vierteljahr um rund 25 Prozent gesunken.

Die Evakuierung von Chittagong beendet. Die Evakuierung des Hafens von Chittagong in Bengalen ist mit der Ankunft von 7000 Flüchtlingen in Kalkutta am Dienstag fast beendet, wie dort mitgeteilt wird. Die Flüchtlinge werden auf verschiedenen Orten verteilt werden.

Luftangriffe auf Bataan-Halbinsel. Die Luftwaffe beider japanischen Armeeteile führte am Dienstag neue schwere Angriffe auf die amerikanisch-philippinischen Stellungen auf der Bataan-Halbinsel und über der Insel Corregidor aus, wie „Nitschi Nitschi“ berichtet. Der Angriff auf Corregidor sei der schwerste gewesen, der bisher durchgeführt wurde.

Neue Flagge der französischen Kriegsmarine. Die französische Kriegsmarine führt ab Mittwoch eine neue Flagge, die Flagge des Marschalls. Sie ist viereckig und zeigt die Farben der Tricolore. In dem weißen Streifen ist die gallische Doppelaxt über sieben goldenen Sternen, den Zeichen des Marschalls, zu sehen.

Zweitausend Wildschweine erlören. Im Departement Haute Marne in Frankreich, wo die Landwirtschaft während der letzten Jahre sehr stark unter Wildschweinschäden zu leiden hatte, sind im Laufe des Winters etwa zweitausend Wildschweine durch Frost und Hunger zugrunde gegangen.

Die Bilanz der Blutnacht in Paris

Für 7 Milliarden Franks Schaden, 650 Tote, 750 Verletzte

Paris, 25. März. (Eig. Dienst) Die finanziellen Verluste, die dem französischen Staat und der Pariser Bevölkerung durch den englischen Luftangriff vom 3. März gegen die Pariser Arbeiterviertel zugefügt worden sind, werden vom „Matin“ auf 7 Milliarden Franks (350 Millionen RM) geschätzt. Im einzelnen setzt sich diese Summe aus dem Wert von 350 zerstörten Häusern mit ihren Einrichtungen, den Pensionszahlungen an die Hinterbliebenen der 600 Toten und an die 750 Verwundeten sowie aus den Reparaturen der beschädigten Gebäude zusammen. Hinzu kommen noch die in der staatlichen Porzellanmanufaktur Sèvres angerichteten Schäden in Höhe von 150 Millionen Franks.

Insgesamt hat der britische Überfall 650 Menschen das Leben gekostet, von denen bisher 346 identifiziert werden konnten, wie jetzt

auf einer Pressekonferenz in Paris mitgeteilt wurde, die unter dem Vorsitz des Botschafters de Brinon stattfand. Unter den Toten sind 121 Männer, 143 Frauen und 78 Kinder.

Für die Wiedergutmachung der Schäden stehen 107 Millionen Franks zur Verfügung, von denen 100 Millionen aus einer Judenbuße stammen und von den deutschen Besatzungsbehörden zur Verfügung gestellt worden sind. Diese Summe soll im übrigen nicht nur für die heimgesuchten Pariser Vorstädte verwendet werden, sondern auch anderen bombardierten Gebieten in Nordfrankreich zugute kommen. Ausschüsse überwachen die Verteilung der Gelder und treffen vorsorgende Maßnahmen für den Fall, daß sich derartige Angriffe wiederholen. Es ist vor allen Dingen an die Beschaffung von Notwohnungen, Hausrat, Nahrungsmitteln usw. gedacht.

OKW-Bericht

Aus dem Führerhauptquartier, 25. März.

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Auf der Halbinsel Kertsch wurden erneute Angriffe stärkerer Kräfte des Feindes abgewiesen. Im Donez-Gebiet scheiterten die andauernden starken Angriffe des Feindes an der Abwehr deutscher und rumänischer Truppen. Bei den erfolgreichen örtlichen Angriffen deutscher Truppen an der Front ostwärts Charkow erlitt der Gegner hohe Verluste an Menschen und Material.

Im nördlichen Frontabschnitt haben Verbände des Heeres und der Waffen-SS in mehrtägigen Angriffskämpfen unter schwierigsten Gelände- und Witterungsverhältnissen den in die eigenen Stellungen eingebrochenen Feind geworfen und Gegenangriffe stärkerer Kräfte erfolgreich abgewiesen. Bei diesen Kämpfen hat sich die SS-Polizeidivision besonders ausgezeichnet.

In allen Abschnitten griffen Verbände der Luftwaffe wirksam in die Erdkämpfe ein.

Im Hafen von Murmansk gelang es, bei größeren Luftangriffen ein größeres Handelsschiff sowie Kaianlagen erheblich zu beschädigen. Deutsche Jäger schossen im hohen Norden sieben Jagdflugzeuge des Typs Hurricane und ein sowjetisches Flugzeug ab.

Eine Jagdstaffel des italienischen Expeditionskorps hat sich an der Ostfront als Begleitschutz deutscher Flugzeuge besonders bewährt.

Die 20. Panzerdivision hat in mehrwöchigen schweren Abwehrkämpfen im Osten über 140 zum Teil überlegene und von Panzern unterstützte Angriffe des Feindes unter hohen blutigen Verlusten für den Gegner abge-

wehrt und hierbei insgesamt 65 Panzer vernichtet.

In Nordafrika geringe beiderseitige Spätruppeltätigkeit.

Schiffsziele des Hafens La Valetta auf Malta wurden am Tage in rollendem Einsatz erfolgreich bombardiert. Hierbei erhielt ein Kreuzer mittschiffs einen Bombentreffer, während andere Bombeneinschläge in unmittelbarer Nähe von zwei Handelsschiffen sowie in Dockanlagen und im Arsenal beobachtet wurden. Weitere Luftangriffe richteten sich gegen Flugplätze der Insel. Begleitende Jäger brachten zwei britische Flugzeuge zum Absturz.

An der Südküste Englands belegten Kampfflugzeuge in der vergangenen Nacht die Häfen von Portland und Weymouth mit Bomben. Mehrere militärische Ziele wurden schwer getroffen.

Bei wirkungslosen Angriffsversuchen eines gemischten britischen Jagd- und Bomberverbandes am Tage auf das französisch-belgische Küstengebiet verlor der Feind durch Jagdabwehr acht Flugzeuge. In der letzten Nacht schossen Flak und Marineartillerie zwei britische Bomber ab.

Eichenlaub nach 66 Luftsiegen

Aus dem Führerhauptquartier, 25. März.

Der Führer verlieh dem Leutnant Hans Strelow, Flugzeugführer in einem Jagdgeschwader, das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, und sandte ihm nachstehendes Telegramm:

„In dankbarer Würdigung ihres heldenhaften Einsatzes im Kampf für die Zukunft unseres Volkes verleihe ich Ihnen anlässlich Ihres 66. Luftsieges als 84. Soldaten der deutschen Wehrmacht das Eichenlaub zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes.“

Zeitungen an auffallender Stelle erschien und nach der die japanische Armee in Insulände es allen ihren Soldaten zur Pflicht macht, Pakete in die Heimat zu schicken. Diese in Europa altbekannte Erscheinung gab es bisher in Ostasien nicht, darum herrsche große Freude, zumal die Preise in Batavia mit den japanischen verglichen sehr niedrig sind. Auch Schiffe kommen bereits mit Ladungen aus dem Süden mit Zucker, Reis und Kohlen an, nämlich die Truppentransporter, die die Landungen der Truppen im südlichen Raum durchführten und nunmehr in die Heimat fahren, um Munition usw. nachzuholen und in ihrem leeren Raum an Waren einladen, was ihre Schiffsbäuche faßt.

Diese friedlichen Grüße aus dem Süden haben die bisherigen Frontberichte ersetzt, denn überall im Süden schweigt der Kriegslärm und eine emsige Verwaltungsarbeit beginnt. Aus den Ortschaften Malayas, deren Namen erst kürzlich Schlachtfelder bezeichneten, bringt die japanische Post Bilder, auf denen die Soldaten mit der Bevölkerung Kopf an Kopf im Walde sitzen. Zwischen den Bäumen ist eine Filmleinwand aufgebaut und die Bevölkerung bewundert in diesem Freilichttheater die neueste Wochenschau. Nur auf den Philippinen geht der Kampf weiter. Die Japaner verstärken dort ihre Offensive und versuchen die unter amerikanischer Fahne kämpfenden Filipinos propagandistisch von der Zwecklosigkeit des Widerkampfs zu überzeugen. Aus der Front der Japaner brüllen die Lautsprecher über 5 Kilometer hinweg die Aufforderung, den Kampf einzustellen.

Abze
Am 28. und
macht mit
Kriegs-WH
langen dies
und das H
Eisernen K

Drei

Daß der 1
hen Sonnta
Wallstädter
halte, zeigt
vollbesetzte
drei Stunde
lichen Viel
dem der
Paudereien
einzelnen D
binden wuß
sicher erw
das den
Musikkorps
und Streich
Ouvertüren
Stücke zu G
den die si
Zaubereien,
stungen sow
Zur Erheit
Schwank „L
und „Wer is
schar bel. A
Schlußfiel
schied man
nen Erfolge

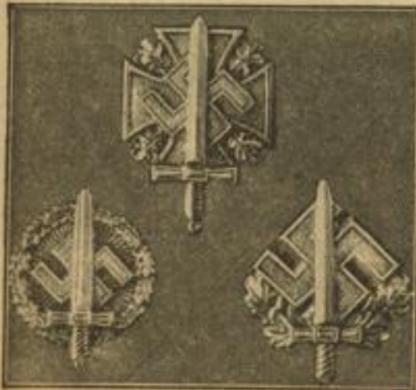
Hier m

Einen schl
ungünstigste
unternomme
Als sie unv
lige Strömun
Boot und be
Zwei Sportl
Ottobacher
gang vom U
todesmutig
schwammen
Unglücksstel
dem 16jährig
ten, während
Blickermeiste
der bereits
leider keine
konnte.
Der Tag d
sonders groß
wird am So
Eintopfes
sen verabre
18 Uhr zur
und Anlager
allerlei Unt
geben, sow
gen vorgefü
am Samstag
bunter Aben

Was blasen die Trompeten . . ?

Diesmal nicht Husaren, sondern Mannheimer heraus! Denn unsere Soldaten in und um Mannheim haben keine Mühe gescheut, den Tag der Wehrmacht so vorzubereiten, daß auch der letzte Mannheimer mobil gemacht wird. Wer heute mittag über die Planken ging, konnte ein hübsches und nicht alltägliches Bild sehen. Voraus ritten drei Soldaten, zwei davon zum Ergötzen der Jugend und manches älteren Herrn, der sich noch der alten Zeit erinnerte, in Vorkriegsuniformen mit weißen Hosen und in der Frühlingssonne blitzenden Helmen. Dahinter kam ein mit zwei (wie könnte es bei den Soldaten auch anders sein) mustergültig gestriegelten und geputzten Pferden bespannter Wagen, auf dessen Bock ebenfalls ein Marsjüngler saß. Nach kurzen Trompetenschlägen verkündete er den inzwischen versammelten neugierigen großen und kleinen Mannern, was sie alles am Sonntag bei den Soldaten erwartet. Er machte das hervorragend und mit einem Stimmumfang, der jedem Kasernenhof zur Ehre gereicht. Nach dieser verlockenden Schilderung wieder ein Trompetensignal, und der Zug setzte sich in Bewegung, um auch noch anderen Stadtteilen die Botschaft kund und zu wissen zu tun.

Den Mannheimer möchte ich sehen, der danach noch zögert, den Sonntag im Kreise unserer Soldaten zu verbringen und vor allem — was wohl selbstverständlich ist — den Geldbeutel recht locker zu machen. os.



Abzeichen zum Tag der Wehrmacht

Am 28. und 29. März wird der Tag der Wehrmacht mit einer großen Sammlung für das Kriegs-WHW durchgeführt. Zum Verkauf gelangen diese drei Abzeichen, die das Schwert und das Hakenkreuz in Verbindung mit dem Eisernen Kreuz und Eichenlaub zeigen. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Zwei Dinge muß man unbedingt haben, die Geduld, um den vollgültigen Ausweis zu bekommen, und den Ausweis, um sich laut Polizeianordnung überhaupt nach 20 Uhr auf die Straße begeben zu dürfen. Dieser Ausweis muß aber eine ganze Anzahl von Bedingungen erfüllen. Vollgültig sind nur Paß oder Kennkarte. Unter den Pässen gibt es auch noch solche, die nicht vollgültig sind. Wurden sie vor 1939 ausgestellt, muß man sie bis zum 31. März abgeliefert haben — bis dahin aber auch in Besitz einer Kennkarte sein. Also, um diesen Forderungen gerecht zu werden, nehme man — sich eiligst Zeit! Denn bis zum 31. März sind es nur noch einige Tage. Und diese braucht man für die verschiedenen Instanzen, die auf persönlichen Besuch Wert legen, bevor man wirklich die graue Karte mit Foto und Fingerabdrücken in der Tasche hat, so daß einem nichts mehr passieren kann! Man muß sich eben Zeit nehmen! Die Arbeit wird dann nach den Dienststunden erledigt.

Am ersten Vormittag ist die Polizei gnädig. Sie drückt dem Antragsteller nur ein Formular in die Hand. Das Ausfüllen bereitet

keine Schwierigkeiten. Länger dauert es allerdings, bis man all die Dinge zusammen hat, die man noch braucht, um die Kennkarte zu bekommen. Es geht zwar schon aus der polizeilichen Meldung hervor, welcher Staatsangehörigkeit man ist, man braucht für die Kennkarte trotzdem noch einen Nachweis. Hat man einen abgelaufenen Paß, so genügt der, dazu braucht man noch die Geburtsurkunde, Minderjährige brauchen die Unterschrift des Vaters oder des gesetzlichen Vertreters. Der Schein muß mit der Post erst hin und her geschickt werden, wenn Antragsteller oder Antragstellerin ohne Geschäftsfähigkeit nicht den gleichen Wohnort hat wie die Eltern oder der gesetzliche Vertreter. Bis diese Papiere alle beisammen sind, ließ man sich die vier Kennkartenbilder machen. Immerhin, wenn man eine Frau ist, so braucht man einen Vormittag Zeit, um sich für das Fotografieren beim Friseur herrichten zu lassen, einen zweiten Tag, damit das Haar sich richtig legt, und dann eilt man sehr sorgsam fertiggemacht zum Fotografieren, der eine Enttäuschung bereiten muß, wenigstens in den Fällen, in welchen die Friseur das linke

Ohr nicht freigibt. Die Ohrenbildung soll einen Kennkartenaustausch zwischen eventuellen Doppelgängern unmöglich machen, da sie auch bei ihnen individuell verschieden ist.

Ich hatte all diese Vorstufen glücklich überstanden und begab mich wieder auf das Polizeipräsidium, um die Papiere abzugeben, mit Fotos usw. Meinen Bimsstein hatte ich zu Hause auch schon vorgekratzt, wegen der Stempelfarbe, die nach den Fingerabdrücken an den Fingerkuppen sicher haften bleiben würde. Aber, nachdem ich in einer kleinen Schlange gewartet hatte — sehr geduldig —, von vornherein überzeugt, daß ich doch nicht mehr zu meiner Arbeit kommen würde: an diesem Vormittag, verkündete man mir sehr kurz, daß ich mit dem ganzen Bündel zu der für meinen Wohnbezirk zuständigen Polizeiwache müsse. Diese schicke dann die Papiere an das Polizeipräsidium — nach eingehender Prüfung natürlich —, das Polizeipräsidium würde mich nach etwa acht Tagen benachrichtigen. Dann wäre die Kennkarte, die langersehnte, soweit bis auf die Fingerabdrücke fertig. Die könne ich dann „gleich“ darauf setzen, dürfe dann bezahlen, und bekomme endlich meinen vollgültigen Ausweis.

Kleine Mannheimer Stadtchronik

Die Preisauszeichnungsvorschriften beachten!

Die täglichen Kontrollen der Preisüberwachungsbeamten lassen erkennen, daß die Vorschriften über die Preisauszeichnung, insbesondere über den Aushang von Preisverzeichnissen häufig nicht in dem erforderlichen Maße beachtet werden.

Zur Verwendung von Preisverzeichnissen sind verpflichtet: Fleischer, Bäcker, Konditoren, Friseure, Schuhmacher, Wäschereien und Plättereien, chemische Reinigungsanstalten, Gaststätten und Speisewirtschaften, Erfrischungshallen, Stehbihallen und Bierzelte, Betriebe, die gewerbsmäßig Fremde beherbergen, Garagen, Kleiderablagen und Leihbüchereien.

Die Preisverzeichnisse müssen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechen und alle wesentlichen Waren oder Leistungen enthalten, die zur Zeit angeboten werden. Ganz besonders wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Preisverzeichnisse in jedem Falle an leicht sichtbarer Stelle deutlich lesbar angebracht sein müssen. Es kann also nicht zugelassen werden, daß die Preisverzeichnisse zum Beispiel mit Bleistift ausgeschrieben und an Stellen aufgehängt werden, wo die Kundschaft sie kaum sehen, geschweige denn gut lesen kann. Die in Betracht kommenden Betriebsinhaber werden aufgefordert, ihre Preisverzeichnisse zu überprüfen und bestimmungsgemäß herzustellen und anzubringen. Verstöße gegen die Anordnung über Preisauszeichnung werden künftig mit fühlbaren Strafen geahndet.

Schonete die Weidenkätzchen!

Nun ist wieder die Zeit gekommen, in der neben anderen Frühblüher die Weiden ihre Blütenkätzchen zeigen. Sie schmücken unsere heimische Flur und bieten den Bienen und anderen nützlichen Insekten Nektar und Blütenstaub zur Ernährung ihrer Brut. Jeder wahre Naturfreund freut sich über diese ersten Frühlingboten; aber er unterdrückt in sich das Verlangen, sie durch Abreißen allein für sich zu gewinnen. Er gönnt vielmehr auch seinen Mitmenschen das Vergnügen ihres Anblicks und den Bienen das Lab-sal nach dem langen und harten Winter. Jung und alt gilt die Mahnung: Schonete und schützt die Frühblüher, vor allem die Weidenkätzchen.

Eintopfessen in Neckarau und Wallstadt. Am Tag der Wehrmacht gibt es in Neckarau im Gasthaus „Zur Krone“ Eintopf von 11.00 bis 13.30 Uhr. Gutscheine erhalten die Interessenten bei den Ortsgruppen Neckarau Nord und Süd. In Wallstadt wird der markenfreie Eintopf im Freien auf der Straße zwischen Wallstadt und Pionierkaserne ausgegeben.

An alle Schachfreunde. Freitag, 27. März, beginnen 10.30 Uhr im Nebenzimmer des Friedrichshofes, S 2, 1, die Schachkurse der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

Wir gratulieren. Seinen 78. Geburtstag feiert heute Wilhelm Henz, Mönchswörthstraße 7.

Das Fest der goldenen Hochzeit können die Eheleute Ludwig Klein und Frau Marie, geb. Kirchner, Inhaberin des Mutterkreuzes, Böcklinstraße 16, und Emil Wolf und Frau Juliane, geb. Baumann, Brentanostraße 21, begehen.

Vor dem Einzelrichter:

Der krisenfeste Ahnenpaß

Eine Beleidigungsklage. Kläger ist ein alter Mann, der eben erst einen Schlaganfall überwunden hat und sein Sohn. Beide sind angesehenen Leute. Die Beklagte ist eine alte Frau. Auch ihr muß die bürgerliche Makellosigkeit bestätigt werden. Jetzt allerdings hat sie sich einen Schönheitsfehler zugelegt. Sie stellte nämlich mehrmals die Behauptung auf, der alte Mann und damit auch sein Sohn seien Haljuden. Im Eifer des Gefechtes bezeichnete sie ihn auch einmal als einen Volljuden. Wenigstens den Vater. Ferner bezichtigte sie ihn des Umgangs mit Juden. Von dem Sohn wiederum wußte sie unabhängig von diesem Komplex öffentlich zu berichten, er habe einmal auf eine sehr eigenartige Weise in seinem Zimmer das Hemd gewechselt. Nicht das politische Hemd, sondern das ausdrücklich so genannte Spinnstoffzeugnis. Soweit der Gegenstand der Klage. „Ich habe die Wahrheit gesagt“, das war der ständige Tenor der Einwürfe von seiten der Beklagten. Das sagte sie auch noch, als der Richter aus dem Ahnenpaß der beiden Kläger die Reinblütigkeit seiner Besitzer bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts feststellte. Tatsächlich war vielleicht aus lächer-

lichen Zufällen immer so etwas wie ein Körnchen Wahrheit an ihren Beschuldigungen. Da trat nämlich ein Mann auf, der im Jahre 1933 aus dem Munde des alten Klägers das Eingeständnis der Nichtarischeit gehört haben will. Der Mann stand fest zu seiner Aussage und die gleiche Aussage — früher schon gemacht — wurde zur Plattform für die Beschuldigungen der Beklagten. Sie handelte also gewissermaßen im guten Glauben. Der alte Mann wiederum wies auch nur die Möglichkeit eines solchen Eingeständnisses weit von sich. Unerfindlich, wie er auch dazu hätte kommen können bei seinem Vorleben, beim Beruf seines Sohnes und bei der Beweiskraft des Ahnenpasses. Der Zeuge blieb dabei.

Das Gericht verurteilte die Angeklagte wegen fortgesetzter Beleidigung und über Nachrede zu einer Geldstrafe von 50 RM. Obwohl man ihr manches zugute halten muß, hat sie doch ungewollt den Nachweis erbracht, daß sie eine einsichtslose Person ist, die jeden Fingerzeig zu übertriebenen Schmähungen benützt hat. So gut wie alles, was sie den Klägern entgegenschleudert, stellte sich ja als harmlos und unverfänglich heraus. Sie ist ein Lästermäul und mußte bestraft werden. fab.

Kurze Meldungen aus der Heimat

Ich, Lampertheim. (Allgemeine Nachrichten) Das EK I erhielt Oberstabsarzt Dr. med. H. R. Klauer. — Das Fest der silbernen Hochzeit begehen Peter Uhl und Frau Barbara geb. Schmidt, Hospitalstraße 9. — Frau Margarete Weidenauer geb. Lips, Bahnhofstraße 47, begeht ihren 75. Geburtstag. — Ebenfalls 75 Jahre alt wurde der Buchdruckereibesitzer und Zeitungsverleger Carl Mück, Ernst-Ludwig-Straße 5. — Frau Luise Kraft Wwe., Alicestraße 3, beging ihren 79. Geburtstag.

1. Weinheim. (Waldbrand verhütet) Schüler zündeten im Gewann Wüstberg das dürre Gras eines Raines an. Nur das Hinzukommen Erwachsener, die das bereits ausgebreitete Feuer löschten, ist die Verhütung eines Waldbrandes zu danken. Eine Anzahl Obstbäume haben immerhin Schaden gelitten.

1. Eichelberg. (Spiel mit dem Feuer.) Im Ledermännchen Gebäude kam durch mit Feuer spielende Kinder ein Brand aus, der das ganze Gebäude vernichtete.

1. Bruchsal. (Vom Ertrinken gerettet.) Das dreijährige Söhnchen des Einwohners Dörr fiel nahe der Wohnung in den durch die Frühjahrswasser angeschwollenen Saalbach und wurde davongeführt. Ein Junge aber hatte das beobachtet, holte Hilfe und so konnte man das schon bewußtlose

Kind dem Tode entreißen. Die Wiederbelebungsvoruche waren von Erfolg.

1. Pforzheim. (Aus dem Fenster gestürzt.) Beim Fensterputzen fiel eine 41-jährige Einwohnerin aus dem Fenster und trug so schwere Verletzungen davon, daß sie kurz nach der Einlieferung ins Krankenhaus starb.

1. Meisenheim. (Tödlich verbrüht.) In Gerbach ging das dreijährige Kindchen einer Familie ins Nachbarhaus, um zu spielen. Dort fiel der Junge in ein Gefäß mit kochendem Wasser und erlitt tödliche Verbrennungen, denen er unter Qualen erlag.

1. Waldkirch. (Verwässerte Milch.) Wegen Milchpantocherei erhielt die Ehefrau Maria Sch. in Heuweiler 200 RM Geldbuße zuzüglich, beruigte sich aber nicht dabei und mußte nun mit drei Monaten Gefängnis und 200 RM Geldstrafe „beruhigt“ werden.

1. Neunkirchen. (Tod auf den Schienen.) Der pensionierte 80jährige Oberstellwerkmeister J. Lonick wurde mit schweren Kopfverletzungen tot auf der Bahnstrecke Neunkirchen-Wiebelskirchen aufgefunden. Der Greis hat anscheinend einen vorüberfahrenden Zug überhört und ist erfaßt und überfahren worden.

Wasserstandsbericht vom 25. März. Rhein: Konstanz 236 (unv.), Rheinfelden 274 (-3), Breitenach 254 (-16), Kehl 329 (-17), Straßburg 328 (-18), Maxau 324 (-21), Mannheim 317 (-44), Kaub 378 (+32), Köln 658 (-55), Neckar: Mannheim 532 (-43).

Aus den Mannheimer Vororten

Aus Wallstadt

Drei Stunden — „Froh und bunt“

Daß der Ruf unserer Soldaten zu dem frohen Sonntagnachmittag der Luftwaffe bei der Wallstädter Bevölkerung nicht ungehört verhallte, zeigte der bis auf den letzten Platz vollbesetzte Saal „Zum Prinz Max“. Während drei Stunden wickelte sich in einer erstaunlichen Vielseitigkeit ein Programm ab, bei dem der Ansager mit seinen amüsanten Plaudereien geschickt und kurzweilig die einzelnen Darbietungen miteinander zu verbinden wußte und so die Sympathie der Besucher erwarb. Hervorzuheben war wieder das den Wallstädtern nicht unbekanntes Musikkorps der Luftwaffe mit ihrem Blas- und Streichorchester, das neben Märschen, Ouvertüren und Liedern auch moderne Stücke zu Gehör brachte. Starke Beifall fanden die sieben Harmonisten, die lustigen Zaubereien, der Xylophonist, die Kraftleistungen sowie die Lieder zur Konzertither. Zur Erheiterung trugen ganz besonders der Schwank „Die Klassenblüte“, die Kurzzeile und „Wer ist der Vater?“ der Soldatenspielschar bei. Als der letzte Ton im gemeinsamen Schlußlied „Lilli Marleen“ verklungen war, schied man mit dem Bewußtsein eines schönen Erfolges für Mitwirkende und das WHW.

Hier meldet sich Seckenheim

Einen schlimmen Ausgang nahm eine trotz ungünstigster Verhältnisse von zwei Jungen unternommene Paddelbootfahrt im Neckar. Als sie unvorsichtigerweise gegen eine wellige Strömung fuhren, kenterte das schwache Boot und beide fielen in das eiskalte Wasser. Zwei Sportler des TV 98, der 18jährige Willi Ottenbacher mit Fritz Künzler, die den Vorgang vom Ufer aus beobachteten, sprangen todesmutig in die hochgehenden Fluten, schwammen zur etwa 100 Meter entfernten Unglücksstelle. Mit ihrer Hilfe gelang es, dem 16jährigen Karl Neudinger sich zu retten, während dem 16jährigen Sohn Willi des Bäckereimeisters Engert, Bonndorfer Straße, der bereits in der Tiefe versunken war, leider keine Rettung mehr gebracht werden konnte.

Der Tag der Wehrmacht wird hier in besonders großzügiger Weise durchgeführt. So wird am Sonntag in der Lorettokaserne ein Eintopfessen für einige tausend Volksgenossen verabreicht und die Kaserne von 10 bis 18 Uhr zur Besichtigung aller Einrichtungen und Anlagen freigegeben. Daneben werden allerlei Unterhaltungen für jung und alt geboten, sowie Spiel- und militärische Übungen vorgeführt werden. Als Auftakt findet am Samstagabend im Schloßsaal ein großer bunter Abend statt, dessen Programm neben

einer Musikkapelle ausschließlich von ersten Solisten aus der Oper, dem Ballett und von den fünf Harmonisten des Mannheimer Nationaltheaters bestritten wird. Mehr kann tatsächlich kaum geboten werden. Es besteht aber auch kein Zweifel, daß die Seckenheimer diesen Einsatz der Wehrmacht für sie durch rege Teilnahme und reiche Spenden würdigen werden.

Allelei aus Feudenheim

Allen Widerständen zum Trotz weckten die letzten Frühlingstage die Natur. Es sproßt überall. Am weitesten voran sind die Erdbeeren mit neuen starken Herzen, die aus der Erde sprießen. Auch die Stachelbeerstauden haben mit ihren feinen grünen Spitzen ihre braune, schützende Umhüllung aufgerissen. An den Spalierobstbäumen kann man schöne Knospenbildung beobachten. Die Pfirsiche zeigen grünes Holz, so daß anzunehmen ist, daß ihnen der strenge Winter keinen Schaden zugefügt hat. Mit der Aussaat in geschützten, sonnig gelegenen Gärten hat man bereits begonnen. Zunächst einmal mit Kresse, Lattich, Kopfsalat und Spinat.

Auf den Feldern steht die Winterfrucht gut; die Äcker tragen bereits ein geschlossenes zartgrünes Kleid. Selbst auf den armen Feldern finden die jetzt wieder täglich auf die Weide gebrachten Schafe ihr Futter. Die Aussaat der Sommerfrucht erfolgt, sobald der Boden abgetrocknet und etwas wärmer geworden ist. Inzwischen benützt der Bauer die Zeit, um die Äcker für die späteren Ernten wie Kartoffeln, Tabak usw. vorzubereiten. Er düngt den Boden, pflügt ihn um und eggt ihn zu Neuanpflanzungen. Hoffen wir, daß die schwere Arbeit des Bauern ihm reiche Ernte zum Segen der Allgemeinheit bringt.

Was Sandhofen betrifft

Der verstorbene Funker Karl Wenk aus Sandhofen wurde bei großer Anteilnahme der Bevölkerung unter militärischen Ehren beigesetzt.

Das Fest der silbernen Hochzeit feierten die Eheleute Karl Rullmann und Ehefrau Anna geb. Schumacher, Sandhofen, Karlstraße 43a.

Zum Tag der Wehrmacht findet in Sandhofen im Morgensternsaal in der Zeit von 11.30 bis 13.30 Uhr ein Eintopfessen statt. Feldküchen werden die Abspesung der Volksgenossen vornehmen. Die Teilnehmer werden durch Gesangsvorträge und musikalische Darbietungen unterhalten. Auf dem Sportplatz der Spielvereinigung E. V. steigt nachmittags ein Fußballspiel Wehrmacht gegen Spielvereinigung, dem Sandhofens Sportgemeinde mit Interesse beiwohnen wird.

Der Zaubermeister / Über die Anmut des Pariser Märznebels

Von unserem Pariser Mitarbeiter

Wenn Usch einen Satz sagt wie den etwa „Und fern im grauen Dunstschleier steht die gewaltige Silhouette des Arc de Triomphe gegen den Abendhimmel“, dann macht sie große Märchenaugen. Wobei man wissen muß, daß Usch höchstens Siebzehn ist. Deshalb sagt sie hinterher gleich „Du, jetzt hab' ich aber mächtigen Hunger“. Denn Usch hat immer Hunger. Zu jeder Tageszeit. Dann ist es allerdings vorbei mit den Märchenaugen. Und das beruhigt mich.

Das mit dem Arc de Triomphe, der in Dunstschleiern gegen den Abendhimmel steht, hat sie natürlich irgendwo gelesen. Usch liebt solche dichterischen Impressionen, obgleich ich annehme möchte, daß ihr Mädchenübermut sich heimlich lustig macht darüber. Als wir gestern vor dem Atelierfenster standen und auf das nebelverhangene Paris blickten, meinte sie versonnen: „Schau, die weiße Moschee von Sacré-Coeur schimmert gleich einer Fata Morgana am Horizont“.

Im nächsten Augenblick schon war sie verschwunden. Sie wußte warum. Seit sechs Tagen erklärte sie mit konstanter Bosheit Sacré Coeur für eine Fata Morgana. Und da soll einem der Hut nicht hochgehen! Das nächste Mal werde ich sie glatt über's Knie legen. Die Usch natürlich.

Indessen, es sei zugegeben, daß der Pariser Nebel es in sich hat.

Er ist etwas ganz anderes als der berühmte Londoner Nebel zum Beispiel. Dieser liegt dick, schwer und schmutzig über der Themse, ist kalt und widerlich wie ein nasses Handtuch, das einem um die Ohren geschlagen wird. Häuser, Menschen und Omnibusse gehen unter in seinen feuchten Schwaden, ertrinken in ihm, schnappen nach Luft. Er ist ausgesprochen böseartig, der Londoner Nebel, heimtückisch und menschenfeindlich. Nun ja, er ist eben ein englischer Nebel.

Der Pariser Nebel gebärdet sich durchaus pariserisch.

Er ist liebenswürdig und schmeichelnd. Er trübt nicht den Tag, sondern fängt von irgendwoher Licht in sich ein, er verhüllt nicht, sondern verschleiert nur. Ja, er legt wie ein zartes, perlgraues Gespinnst über diese Stadt, verwischt die harten Linien des Alters, mildert die ersten Falten einer leichtlebigen Vergangenheit in ihrem Gesicht, zaubert uns eine jüngere und schönere Frau vor.

Das ist er, ein Zaubermeister, dieser Pariser Nebel. Häuserschluchten verwandelt er in Märchenlandschaften, Denkmäler der Jahrhunderte werden in ihm zu phantastischer Theaterdekoration. Von mir aus soll auch die Fata Morgana gelten. (Wenn Usch dies liest, ist es mit meinem ganzen Prestige dahin). Man muß einfach schwärmen von diesem Pariser Nebel.

Usch tat das mit geradem beängstigender Ausdauer. Wenn die Märzsonne den Morgennebel über der Seine in silbern schimmernde Schleiergebilde wandelt, ist Usch nicht mehr zu halten. Sie rast durch Paris. Und ich rase mit.

Usch sagte zwar schlendernd, aber da sie vor Notre Dame schon ungeduldig ist, wie wohl die Concorde jetzt im Morgendunst ausschauen möchte, und da sie dann auf der Concorde wieder gleich an das Hotel de Ville denken muß, kam schließlich ein etwas trapezoides Schlendern heraus.

„Du bist viel zu phlegmatisch, liebes Kind“, sagte sie strafend zu mir. Mit der ganzen Überlegenheit ihrer siebzehn Jahre. Usch sagt zu allen Menschen „liebes Kind“. Höchstwahrscheinlich auch zu ihrem Großvater. Wenn sie noch einen hat, was ich ihm wünschen möchte.

So habe ich denn die Säulen der Madeleine gesehen, eingehüllt wie in wehende Rauchfäden aus antiken Opferschalen, die mächtvoll gewölbte Kuppel des Panthéon, an der die Wolken zu streifen schienen, die monumentale Front der Rue Rivoli, die gleich

einer Imagination sich im Unendlichen verlieren wollte.

Aber auch durch das Gassengewirr um den Bastilleplatz sind wir gelaufen, in deren Dämmern die Menschen wie wesentliche Schatten vorbeihuschten, während die buckligen Häuser seltsam unwirklich mit Märchengesichtern herunterblickten. Wir fanden eine alte, böseartige Hexe darunter, die uns aus einem schief gezogenen Balkonmund ankeifte, einen gutmütigen aus verschmitzten Dachlückenaugen schmunzelnden Kobold mit einer riesigen Erkernase. Und schließlich wollte Usch sogar den alten Rübezahl entdeckt haben, obwohl ich bezweifeln möchte, daß der sich ausgerechnet in Paris niedergelassen haben soll. Aber da riß uns das kategorische Geklingel eines Radfahrers aus unseren Nebelträumereien.

Wir gingen dann zum Palais Royal hinüber, dessen Gartengeviert leer wie ein leise wispender Gespensterwinkel vor uns lag. Des bronzenen Camille Desmoulins Leidenschaftlichkeit verbarg sich hinter grauen Schleiern. Die dunklen Astskelette der Bäume verloren sich sanft im Grau, hauchzart wie von japanischen Tuschzeichnern gemalt.

Usch sah mich lange an, als ich ihr das sagte, so als könne man mir nicht ganz

trauen. Zum Lohn dafür würde sie mir auch ihre Märchentreppe im Tuilleriesgarten zeigen. Ich empfand das natürlich als hohe Auszeichnung.

Die Sache mit der Märchentreppe begann damit, daß mich Usch mitten in der Nacht aus dem Bett klingelte. Es stellte sich nämlich heraus, daß man ihre Märchentreppe nur bei Vollmond, und dann auch nur zu einem ganz bestimmten Zeitpunkt bewundern könne. Dieser ganz bestimmte Zeitpunkt war jetzt zwischen zwei und drei Uhr morgens.

Ich besah mir die Märchentreppe. Ich bewunderte sie sogar. Weiß lag das Licht des Gestirns auf den breit schwingenden Treppenstufen, die in dunkle Gartengründe führten, und darüber hin wanderte gemächlich das Schattennmuster eines schmiedeeisernen Tors. Die Nacht war voll seltsamen Glanzes in Silber und Blau. Drüben ruhte in gelassener Großartigkeit die Masse des Louvre. Etwas vom Frühling lag schon in der Luft.

Mozart fiel mir ein, weil Usch mir schon gesagt hatte, daß einem im Anblick ihrer Märchentreppe Mozart einfallen müsse.

Nach einer Weile, als mir Mozart lange genug eingefallen war, beugte ich mich sachte zu Usch herunter und flüsterte ganz leis:

„Usch, hast du Hunger?“
Und Usch, noch ganz traumbevangen, flüsterte ebenso leise zurück:

„Ganz furchtbar toll, liebes Kind“. -uck.

Ein Wunder der Geige / Guila Bustabo als Brahms-Solistin im 7. Mannheimer Akademiekonzert

Es ist uns wohl allen so ergangen, daß wir Guila Bustabo, als sie zum ersten Male aus Amerika zu uns kam, als Wunder des Geigentechnischen bestaunten. Das lag in der Natur des Virtuosen, das fast jede künstlerische Sensation überschattet. Im Glanz der handwerklichen Vollkommenheit liegt viel überzeugende Kraft. Guila Bustabo unterstrich sie noch durch die Wahl ihrer Vortragswerke. Mit slawischer Musik, mit Tschaiakoffskis und Dvoraks Violinkonzerten, errang sie in Deutschland ihre ersten Erfolge. Sie waren — hier ist das Wort einmal angebracht — triumphal. Inzwischen ist Guila Bustabo fünf Jahre älter geworden. Man soll Wunderkinder nicht ständig das Alter nachrechnen. Ihre Ausnahmebegabung ist ja nur in zweiter Linie eine Frage der Lebensjahre. Man soll sie daher nicht, so wie man es keinem geringeren als Mozart einst machte, zu den „normalen Erscheinungen“ des Podiums verweisen, wenn sie von der Kniehöhe zum Frack oder vom zierlichen Stilkleiden in die große Gesellschaftstollette hinüberwechseln, nur weil das Leben es so fordert. Guila Bustabo ist auch heute noch ungewöhnlich jung, gemessen an den Aufgaben, die sie sich stellt. Wie schon anderorts, so erlebte man im siebenten Akademiekonzert nun auch in Mannheim das zweite, größere Wunder ihrer Kunst: das der reifen Erfüllung. Guila Bustabo hat von Beginn ihrer Laufbahn an jedes einseitige Starprogramm gemieden. Wer ihren Weg ein wenig verfolgte, merkte sich besonders, daß sie die Konzerte Spohrs, Mozarts, Bruchs, Busonias und schließlich auch die Gipfelwerke Beethovens und Brahms', also den ausgesprochen deutsch-sinfonischen Typ des Geigenkonzertes, in ihr Repertoire aufnahm.

Im Musensaal geigte Guila Bustabo jetzt an zwei Abenden, jedesmal mit begeistertem Beifall ausgezeichnet, das Konzert von Brahms. Es ist ein uneingeschränkt männliches Stück: trotz des langsamen Satzes. Denn seine Lyrik trägt schon so sehr den Stempel der Vergeistigung, daß sie mit dem schwärmerischen Klangzauber der frühen Romantik nur noch die strömende Fülle der Melodie und den inneren Reichtum gemein hat. Es wäre billig, Guila Bustabo nachzusagen, daß sie nicht voll und gültig die Herbitheit des brahmsischen Stiles trafe. Das ist ein Vorwurf, den man auch vielen Geigern macht, von denen manche dieses Werk weitaus weicher, zarter in seiner Poesie und auch virtuoser nehmen. Aber es

gibt für den Dualismus in Brahms, für seine Doppelnatur, deren prächtigster Wesenszug die weite, umfassende Spannung des Deutschtums ist, keine gültige Formel als die der eigenen, erlauchten und erarbeiteten Anschauung, um seine niederdeutsche Versonnenheit und den überquellenden Lebenshauch, der ihn auf süddeutschem Boden immer wieder befreiend ergriff, zu scheiden und wieder zu binden. Für das Violinkonzert ist darüber das technische Problem nicht zu übersehen. Man weiß, wieviel Kopfschmerzen der „ungelenke, ungrifflose“ Satz dieses „Konzerts gegen die Violine“ selbst den bedeutendsten geigerischen Zeitgenossen des Meisters gemacht hat. Hier aber kennt die Bustabo keinerlei Schwierigkeiten. Sie ist violinistisch souverän, sie tritt deshalb mit völlig freiem, wenn zwar jugendlich feurigem Temperament an das Werk heran. Die reife Welt- und Kunstschau eines Brahms spricht für sich und aus sich selbst, und es machte nicht zum wenigsten den Reiz dieser Aufführung aus, daß sie hier zu einem so musikalisch leidenschaftlichen Zupacken begegnete. Dabei hatte der Vortrag Guila Bustabos, über deren phänomenale Kunst des Bogens und der linken Hand man so wenig noch ein Wort zu verlieren braucht wie über die satte Fülle ihres edlen Tons und den besessenen Reichtum ihres Violinklanges, Größe und Schönheit, Wärme und Tiefe in der Lyrik, Glanz und Gelöstheit im Eingangssatz und rassisten Schwung im ungarisierenden Rondo. Den sinfonischen Charakter und die einsame Höhe des Brahms-Werkes wahrte schon Staatskapellmeister Elmendorff dank seiner großen Stilerfahrung, und das Nationaltheaterorchester gab, auch in solistischen Aufgaben ausgezeichnet, dem Konzert, was ihm an Aufbau und Formausrichtung zukommt.

Das zweite Großwerk deutscher Romantik an diesem Abend, die sechste Sinfonie von Anton Bruckner, bot Elmendorff erstmals für Mannheim in der Originalfassung. Diese A-dur-Sinfonie ist in den Schalk-Loeweschen Ausgaben hinsichtlich der Bearbeitung am meisten von allen geschont worden. Im Notenbild sind die Abweichungen gering, die Wiederherstellung des ursprünglichen Schöpferwillens war mehr eine Frage der Dynamik, der Zeitmaße und der Farben. Elmendorff war berufen, diesen Bruckner-Stil, den man, befangen von der Mystik des Meisters, gern vernachlässigte, in seiner nun noch gesteigerten Helle und Klarheit, in der idyllischen Schönheit



Kristina Söderbaum

spielt in dem Veit-Harian-Film der Tobis „Der große König“ die Rolle der Müllerstochter Luise, die bei Kunersdorf ihr Elternhaus verliert und dann mit Friedrichs Soldaten weiterzieht

und in der unproblematischen Naturphantasie erleben zu lassen. In den fünfundsiebzig Jahren seit Bruckners Tod ist ja nicht zuletzt das bürgerliche Mittelmaß überwunden worden, das man dereinst an das Genie Bruckners herantrug. Hier spricht Bruckners Monumentalität einfach, sein Volkstum in schillerendem Sinne naiv, sein Gemüt im herrlichen Adagio ergreifend echt; das Scherzo behauptet durchsichtigsten Duft und ist doch einer der kunstvollsten Sätze, die Bruckner schrieb; und dem Finale mag man getrost die epische Natur und gegen Schluß etwas künstlich inspirierte Dramatik belassen. Elmendorff machte in einer überlegenen Darstellung deutlich, wie zwingend sich auch in dieser Sinfonie das romantisch-transzendente Erlebnis der brucknerschen Welt verkündet. Daß dafür im Volke der Boden der Gemeinschaft der Geister bereitet ist, bestätigte der ungewöhnlich herzliche Beifall für eine ragende Dirigier- und Musizierleistung.

Dr. Peter Funk

Mannheimer Kulturspiegel

Heute abend bringt das Nationaltheater zum ersten Male die Oper „Don Juan's letztes Abenteuer“ von Paul Graener. Mit diesem Werk ehrt das Nationaltheater den Komponisten, der am 11. Januar seinen 70. Geburtstag feierte. Don Juan singt Hans Schweska. In weiteren Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Scheibenhof, Ziegler, Schimpke. Die musikalische Leitung leitet Erich Krieger. Die musikalische Leitung hat Werner Ellinger. Das Nationaltheater spielte ferner am morgigen Freitag zum ersten Male die Posse von Nestroy „Das Mädel aus der Vorstadt“. Dieses heitere Volksstück, das in den letzten Jahren an vielen Bühnen großen Erfolg hatte, wird von Hans Becker inszeniert. Die Titelrolle spielt Anna Stadler, die Frau von Erbansstein Nora Landrich, den Scherzoperl Ernst Langheinz, den Kauz Robert Kleinert, den Gigi Karl Pischgode u. a. Die musikalische Leitung hat Sigurd Kleiser. Bühnenbilder: Helmut Nötsold. — Die Uraufführung der heiteren Oper von Eugen Bodart „Der leichtsinnige Herr Bonadolin“ dirigiert Staatskapellmeister Karl Elmendorff. Die Inszenierung besorgt Intendant Friedrich Brandenburg.

Die Kunsthalle Mannheim eröffnet am kommenden Sonntag eine Ausstellung „Künstler im feidgrauen Rock“.

Rundfunk am Donnerstag

Reichsprogramm: Von 11.00-11.45 „Kleine Stücke, kleine Lieder“. Von 17.10-18.30 Uhr Hotte Weissen und Lieder vom Matrosenleben. Opernmusik von Wagner und Verdi hören wir von 20.30-21.00 Uhr. Deutschlandsendung: Die Wiener Sinfoniker in der „Musik zur Dämmerung“ von 17.10-18.30 Uhr. Die Bläservereinigung der Berliner Philharmoniker spielt von 18.00-18.30 Uhr. Sendung „An die Musik“ von 20.15-21.00 Uhr Werke von Pezel, Mozart, Schubert, Handel und Bach.

Morgen wegflug, waren es tausend Feuer, die sein Blut erhitzten.

Als er wieder nach Cap Juby kam, versagte sich ihm die braune Hexe. Da hielt er es gerade noch vier Wochen lang aus. Dann verstaubte er sie in seiner Maschine und nahm sie mit.

Acht Wochen hernach war er entlassen. Und Sula begann ihre Karriere in Paris. „Ist das keine feine Geschichte von meiner Sula?“

Moron schwieg und sah mit zusammengekniffenen Augen auf Gaston, der aufmerksam zugehört hatte. Bourson räusperte sich und konnte sich eines bewundernden Tons nicht enthalten, als er sagte:

„Donnerwetter, so ein tolles Geschöpf! Und jetzt bist du ihr Freund! Tja, tja, Glück muß der Mensch haben! Das Sündenkind möchte ich wahrhaftig mal sehen!“

Gaston drückte die Zigarette im Aschenbecher aus und erkundigte sich nach dem Postpiloten, wie es dem mit Sula gegangen sei, ob sie etwas von ihm wisse.

Da richtete sich Moron auf und antwortete kichernd:

„Der Esel! Noch bevor er entlassen wurde, hatte ihn die Sula schon entlassen. Nein, sie weiß nichts von ihm. Sie will auch nichts von ihm wissen. Nur eine Schwäche für Flieger erscheint bei ihr übrig geblieben zu sein. Und diese Schwäche ist meine Stärke. Aber wie lange?“

Gaston, der teilnahmsvoll der ganzen Erzählung gelauscht hatte, fuhr bei diesen letzten Worten zusammen. Da war es schon wieder: dieses Unverständliche, das ihm immer wieder aus seiner nächsten Umgebung zukam. Das er nicht zu enträtseln vermochte. Aus dem er aber auch kein Hehl machen konnte, wenn es ihn unangenehm berührte, wiewohl das allzumal wieder Mißtrauen bei den andern einbrachte und all die befrierische Freude nahm, die vorher gute Kameradschaft eingebracht.

(Roman-Fortsetzung folgt.)

Wolkenfanz

ROMAN VON HANS WERLBERGER

Copyright 1941 by Zinnen-Verlag, Wien

31. Fortsetzung

Moron fühlte sich angegriffen. Er war wütend. Als Bourson wieder von der Schulmeisterlei quasselte, stieg ihm der Ärger nochmals in den Kopf. Er stützte sich etwas auf und fuhr Gaston an:

„Jetzt tu' doch wirklich nicht so, als wärest du hochpersönlich und sondergleichen dem lieben Gott dafür dankbar, daß er das erste Sündenpärchen aus dem Garten Eden vertrieben. Auch dir sind Disteln, Dornen und Schweiß bestimmt nicht Ideale!“

Gaston, der bemerkte, daß die Stimmung in einer von ihm ungewollten Weise umschlug, hob sein Glas, trank einen tiefen Schluck und sagte ruhig:

„Pardon, wenn ich einen falschen Eindruck erweckt haben sollte. Ich will bestimmt keine Kritik heute üben. Aber es interessierte mich, was ihr sagtet und da habe ich mir erlaubt... Ich freue mich halt auf die neuen schnellen Maschinen und ärgere mich, daß sie noch nicht da sind. Laßt mir doch mein Vergnügen!“

Bourson hob beschwichtigend die Hand und warf ein:

„Dagegen ist nichts zu sagen. Gaston ist schon recht. Er wird halt auch mal General und da muß er schon zeitig dahinter her sein. Gaston, General der Flieger; Moron, Adjutant der Sula-Josephine! Jeder hat belzeiten zu wählen!“

Moron begann wieder zu lächeln. Der Gedanke an sein gestriges Abenteuer erheiterte ihn schnell. Es war, als wollte er sich Bourson für die angenehme Ablenkung dankbar erweisen, als er sich ihm zuwandte und mit dem Ring am Finger spielend die Frage stellte, ob die Herren eigentlich schon wüßten, welchen Abenteuerlichkeiten er den Beisitz des fremden Mädchens verdanke.

Bourson grinste vor erwartungsvollem Vergnügen und griff Gaston in die Tasche nach seinem Zigarettenetui. Der erhob sich von dem Stuhl und ließ sich am Fußende des Sofas nieder, um Moron seine Aufmerksamkeit zuzuwenden, der, ob all dieses Interesses sichtlich geschmeichelt, zu erzählen begann:

„Die Sula — Ihr müßt sie euch alle anschauen — hat eine Haut so glatt wie Samt. Ich wette: kein Mann kann ihr widerstehen!“

„Nicht mal Gaston in dem neuen Flugzeug, was?“ witzelte Bourson dazwischen und blinzelte vergnüglich.

„Nicht mal Gaston“, bestätigte es Moron und zog lebhaft an seiner Zigarette. „Mir wäre es natürlich unmöglich; das Mädchen ist wie eine ansteckende Krankheit; nur etwas behaglicher; sie kommt einem unversehens ins Blut und erzeugt höllisches Fieber, gegen das kein Aspirin mehr hilft. Aber daß ich nicht widerstehen konnte, gehört nicht zur Geschichte, die ich euch erzählen will. Sondern daß einer unserer schwachen Mitbrüder es nicht konnte, gehört dazu. Und das war so:“

Sula-Josephine war, denkt mal an, vor drei Jahren noch die kleine Sklavine eines Wüstenscheichs, der die damals Fünfzehnjährige noch nicht allzu streng behüten ließ. So kam es also, daß einer unserer Postpiloten am Cap Juby in Afrika das Mädchen nächtens hinter einer Baracke in der Wüste erblickte, als sie wie eine Gazelle im Mondenschein auf lautlosen Sohlen dahinhuschte und dem Flugplatz zuzustreben schien, der schon lange menschenverlassen unter dem flimmernden Sternenhimmel dalag. In der Ferne bellten ein paar Schakale. Unser Freund war von dem Anblick des schlanken Mädchens gebannt. Die Tropennacht lag ihm in den Gliedern. Als sie lauernd in seiner Nähe stehen blieb, hielt er nicht mehr an sich und rief einen arabischen Kosenamen durch den Mondenschein hinüber. Als sie sich niederkauerte und so regungslos verharrte, sprang er einem jähen Entschluß folgend aus dem ebenerdigen Fenster und eilte zu ihr.

Mit vielen Worten versuchte er eine Vergünstigung. Die ungewöhnliche Schönheit des jungen Mädchens begann ihn zu verwirren. Er fragte sie, was sie wolle.

„Sula, großer Vogel!“ ward ihm zur Antwort.

„Du willst mit dem großen Vogel fliegen?“

„Sula, große Stadt, weißer Freund.“
Unser Pilot wurde verrückt. Er erfuhr, daß Sula schon in Marrakesch gewesen war, bevor die Araber sie geraubt hatten. Als Dreizehnjährige hatte sie dort Schafe gehütet. Jetzt gehörte sie dem Scheich. Sula wollte im Flugzeug versteckt entführt werden. Das war alles. Und das war viel. Das war nahezu unmöglich. Die Flugpostgesellschaft bestrafte ihre Piloten mit der Entlassung, wenn sie von irgendwelchen Unregelmäßigkeiten erfuhr. Strengestens verboten war es, sich in die Angelegenheiten der Eingeborenenbevölkerung zu mischen. Das war die Sünde aller Sünden. Schon daß unser Mann in der Nacht mit der Sklavine des Wüstenherrn sprach, an dessen Gunst so vieles lag, war ein Verbrechen.

„Ich darf dich nicht mitnehmen, Sula“, jammerte er und sah in ihre großen braunen Augen und auf die halbbedeckten Brüste. Ihm schwindelte angesichts dieser Oasen-schönheit, die sich allen Sitten ihres Landes zum Trotz an ihn heranschmeichelte und ihn wie eine fremde Katze umschürte.

„Ich darf nicht, Sula“, wiederholte er mit klagender Stimme und strich ihr mit heißen Händen über das glatte schwarze glänzende Haar.

Aber Sula sah weiße marokkanische Häuser, Freiheit, betörende Fremde und schwache weiße Männer und gab nicht nach, sich ins Blut des mitternächtigen Fremden zu kosen. Und als der Postflieger am nächsten Morgen wegflug, brannte sein Blut über hundert sonderbaren Feuern.

Nach einer Woche war er wieder in Cap Juby. Und die braune Katze rieb sich wieder an seinem Gewissen. Als er am nächsten

Das Reich setzt soeben...
Überziehungs...
Erlaubt...
Zusammenzie...
vision in ein...
angemessene...
ner zur Dec...
institute für...
Zurverfügun...
richtungen er...
laß, ein beson...
lich, die eigen...
keit für Kreo...
zu halten. Da...
satzgebü. ...
„msatzg...
stungen der...
Daraus ergab...
schieden ho...
die Dienstle...
Kreditinstitut...
den einzelnen...
satzgebü d...
und ohne die...
sten) übersch...
solchen Ausw...
Aufwand des...
vermeidbar...
Steht der U...
hältnis zum B...
lastung einer

Ein g

Schon im v...
deutschen Re...
eine grundsät...
beim Wiedera...
Handelsflotte...
Von der Fach...
schen Verkeh...
Fachgruppe F...
Germanische...
gestellt, der d...
der Lösung de...
schen Handels...
In großen Z...
ganisation des...
flotte folgend...
werden:

1. Serienbau
2. Serienbau
3. Bau von
- arbeiten
- standen
4. Bau von

Bei den Ver...
tert worden.

Schiffen (d...
wendig ist un...
Von Wertstei...
zeitlich beim...
wesentlich

Bau von Typ...
dern daß bei...
Vorhandensei...
pläne und re...
Bau bewährte...
zu bewerkst...
Einheitschiff...
und in Zukun...
Firmen des...
Eisenindustrie...
bereitung vor...
heranzuziehen...
folgende Ric...
aufbau eine...
deckschiffe ge...
1. Grundstz...
wie bisher den...
und Ladungen...
d. h. die in...
besten Schiffe...
fähig sind.

2. Infolgedes...
Einheitschiffe...
nicht in Betr...
solcher Art f...
während des...
fallweise zu...
Bau dieser S...
nicht ratsamer...
schon bewähr...
Pläne vorhand...
gearbeitet sind.

3. Für den...
muß die Typ...
1. Gesagten...
geführt werden...
schränkung in...
ter 1. aufgeste...
zeitig die Leist...
wertindustrie...
Ausnutzung ist...
selben Typs nu...

La...
PE

PELLE...
Ein Gänch...



Holt sich einen...
Später...
und dann grüß...
der tüchtige M...
Den vergilbten...
Rasen...
Stausend nicht...
um ihn...
„Sich der einen...
Schätz hier“...
PELLE lacht.

Heute ist es...
ter deutsch...
Erzeugung...
gern. Es gibt...
chen, die an...
verschwen...
mitteln zu...
flischen, die...
men und H...
Kohl mit b...

Sollzins und Kreditprovision der Banken

Neue Richtlinien

Das Reichsaufsichtsamt für das Kreditwesen setzt soeben mit Erlaß vom 3. März neue Richtlinien über die Erhebung und Berechnung der Überziehungsprovision fest. Mit einem weiteren Erlaß äußert sich das Reichsaufsichtsamt zur Zusammenfassung von Sollzins und Kreditprovision in einen einheitlichen Kostensatz. Die angemessene Heranziehung sämtlicher Schuldner zur Deckung des Aufwandes der Kreditinstitute für das Leistungsgeschäft und für die Zurverfügungstellung aller bankmäßigen Einrichtungen erfordert, so heißt es im ersten Erlaß, ein besonderes Entgelt. Nur so ist es möglich, die eigentlichen Kreditkosten, d. h. das Entgelt für Kreditvergabe und Kreditrisiko gering zu halten. Das Leistungsentgelt liegt in der Umsatzgebühr. Für die Höhe der zu berechnenden Umsatzgebühr sind die tatsächlichen Leistungen der Kreditinstitute allein entscheidend. Daraus ergibt sich, daß die Umsatzgebühr verschieden hoch sein muß, je nachdem wie hoch die Dienstleistungskosten des kontoführenden Kreditinstituts sind und wie die Umsätze auf den einzelnen Konten sich entwickeln. Die Umsatzgebühr darf in keinem Fall 1 v. H. des Umsatzes der größeren Seite (ohne Saldovortrag) und ohne die üblicherweise freizustellenden Posten überschreiten; sie darf diesen Satz nur in solchen Ausnahmefällen erreichen, in denen der Aufwand des Instituts einen so hohen Satz unvermeidbar macht.

Steht der Umsatz in einem angemessenen Verhältnis zum beanspruchten Kredit, so ist die Belastung einer Umsatzgebühr bis zu 1/2 v. H. für

ein Halbjahr oder bis zu 1/4 v. H. für ein Vierteljahr vom Höchstbillsaldo zulässig. Bei Abwicklungskrediten darf höchstens die Hälfte dieser Sätze berechnet werden. Bei Krediten, bei denen Umsätze entsprechend einer ausdrücklich getroffenen Vereinbarung nicht getätigt werden, darf eine Umsatzgebühr nicht berechnet werden. Die Richtlinien treten am 1. April in Kraft.

Auf Grund des Sollzinsabkommens wird über die Höhe der Überziehungsprovision unter Aufhebung der Richtlinien des Reichsaufsichtsamts vom 14. 1. 1937 bestimmt, daß die Überziehungsprovision bei getrennter Berechnung der Kreditkosten nach Sollzins und Kreditprovision ein Zwölftel v. T. für den Tag auf den überzogenen Betrag nicht übersteigen darf. Bei Anwendung des Nettozinssatzes und bei Zusammenziehung von Sollzins und Kreditprovision darf die Überziehungsprovision ein Vierundzwanzigstel v. T. für den Tag auf den überzogenen Betrag nicht überschreiten. Auch diese Richtlinien treten am 1. April in Kraft.

Nach dem Sollzinsabkommen muß aus Kontoauszügen, Abrechnungen usw. die Höhe der Kosten im einzelnen ersichtlich sein. Jedoch werden keine Einwendungen dagegen erhoben, daß bei der Berechnung der Kreditkosten nach Sollzins und Kreditprovision diese beiden Kostenarten in einem einheitlichen Satz zusammengezogen werden. In den Abrechnungen ist durch entsprechende Bezeichnung deutlich zu machen, daß in dem einheitlichen Satz die Kreditprovision enthalten ist.

Ein großes deutsches Handelsflottenprogramm

Schon im vergangenen Jahre ist zwischen den deutschen Reedern und den deutschen Werften eine grundsätzliche Einigung über das Vorgehen beim Wiederaufbau einer vergrößerten deutschen Handelsflotte nach dem Kriege erreicht worden. Von der Fachgruppe Schiffbau wird den „Deutschen Verkehrs-Nachrichten“ zusammen mit der Fachgruppe Reeder und unter Mitwirkung des Germanischen Lloyd ein Bericht zur Verfügung gestellt, der die Richtung erkennen läßt, die bei der Lösung der Wiederaufbauprobleme der deutschen Handelsflotte eingeschlagen werden soll.

In großen Zügen könnten danach für die Organisation des Neubaus der deutschen Handelsflotte folgende Möglichkeiten ins Auge gefaßt werden:

1. Serienbau der Reedereien,
2. Serienbau der Werften,
3. Bau von Typen, die durch ein Zusammenarbeiten von Werften und Reedereien entstanden sind, und
4. Bau von Einheitschiffen.

Bei den Verhandlungen ist ausführlich erörtert worden, ob der Bau von Einheitschiffen (Nottschiffen) für Deutschland notwendig ist und irgendwelche Vorteile verspricht. Von Wertseite ist festgestellt worden, daß rein zeitlich beim Bau von Einheitschiffen keine wesentlichen Gewinne gegenüber dem Bau von Typenschiffen zu erwarten sind, sondern daß bei genügender Vorbereitung, d. h. bei Vorhandensein ausgearbeiteter Konstruktionspläne und rechtzeitiger Materiallieferung der Bau bewährter Typenschiffe in der selben Zeit zu bewerkstelligen sein wird wie der Bau von Einheitschiffen, da in Deutschland gegenwärtig und in Zukunft kaum eine Möglichkeit besteht, Firmen des Brückenbaus und der übrigen Eisenindustrie in größerem Umfang zur Vorbereitung von Bauteilen von Einheitschiffen heranzuziehen. Infolgedessen hat man sich auf folgende Richtlinien für den Wiederaufbau einer vergrößerten deutschen Handelsflotte geeinigt:

1. Grundstutz muß sein. Schiffe zu bauen, die wie bisher den Anforderungen der Fahrtgebiete und Ladungsarten bestmöglichst entsprechen, d. h. die in jedem Fahrtgebiet gegenüber den besten Schiffen anderer Nationen wettbewerbsfähig sind.
2. Infolgedessen kommt hierfür der Bau von Einheitschiffen im Sinne von Notstandsbauteilen nicht in Betracht. Wenn der Bau von Schiffen solcher Art für kriegswirtschaftliche Aufgaben während des Krieges geplant werden muß, ist fallweise zu prüfen, ob es bei der auch für den Bau dieser Schiffe erforderlichen Anlaufzeit nicht ratsamer ist, möglichst in der Praxis schon bewährte Typenschiffe zu bauen, deren Pläne vorhanden oder doch schon weit durchgearbeitet sind.
3. Für den Wiederaufbau der Handelsflotte muß die Typisierung im Rahmen des unter 1. Gesagten weitmöglichst angestrebt und durchgeführt werden. Nur durch eine vertretbare Beschränkung in der Zahl der Typen kann die unter 1. aufgestellte Forderung erfüllt und gleichzeitig die Leistungsmöglichkeit der europäischen Werftindustrie ausgenutzt werden. Für diese Ausnutzung ist es entscheidend, daß Schiffe desselben Typs nur auf einer oder jedenfalls nur

auf möglichst wenigen Werften gebaut werden. Durch eine Weiterführung der bisher schon geleisteten Normungsarbeit in der Richtung auf eine umfassende Normalisierung der wichtigsten Bauelemente sollen die bisher von einzelnen Stellen gesammelten Bauverfahren zum besten aller künftigen Neubauten eingesetzt werden.

4. Die technische Durchführung dieser Arbeiten wird einem Arbeitsausschuß übertragen, dessen Mitglieder von der Fachgruppe Reeder und von der Fachgruppe Schiffbau bestimmt werden unter Beteiligung der Hamburgischen Schiffbau-Versuchsanstalt und des Germanischen Lloyd. Der Ausschuß kann von sich aus weitere ihm geeignete erscheinende Persönlichkeiten für die Gesamtarbeiten oder zu Einzeluntersuchungen heranziehen.

Diese aus eigenem Entschluß in Erkenntnis der Verantwortung, die die Beteiligten für die Zukunft der deutschen Handelsflotte tragen, gefaßten Beschlüsse sind zwar nur ein Anfang, sie ermöglichen nunmehr aber eine den vorliegenden Tatsachen gerecht werdende und alle Beteiligten befriedigende Lösung. Das in Aussicht genommene Arbeitsprogramm umfaßt zunächst die deutsche Großschiffahrt. Es sollen aber auch Sonderschiffe und Transportschiffe in die Typisierung einbezogen werden. Durch die Zusammenarbeit der besten Fachleute auf jedem Gebiet

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Rechte an Grundstücken

In den eingegliederten Ostgebieten

Der Reichsminister der Justiz hat soeben eine Verordnung erlassen, die wichtige Vorschriften über die Anmeldung von Rechten an Grundstücken in den eingegliederten Ostgebieten enthält. Nach der Schuldabwicklungsverordnung vom 15. August 1941 sind alle Hypotheken und sonstigen Rechte an landwirtschaftlichen Grundstücken, die vor der Eingliederung der Ostgebiete in polnischer Hand waren und deshalb der Beschlagnahme unterliegen, erloschen. Erlöschen sind auch solche Hypotheken und sonstigen Rechte, die deutschen Gläubigern zustehen.

Die deutschen Gläubiger haben aber einen Anspruch darauf, daß ihnen das Reich den Wert des erloschenen Rechts ersetzt. Den Anspruch auf Wertersatz haben auch solche Gläubiger, die in die Abteilung 3 der deutschen Volksliste aufgenommen sind und damit die deutsche Staatsangehörigkeit auf Widerruf erworben haben. Voraussetzung für den Wertersatz ist jedoch in allen Fällen, daß der Gläubiger das Recht innerhalb eines Jahres, spätestens bis zum 31. März 1943, bei dem Amtsgericht anmeldet, in dessen Bezirk das belastete Grundstück liegt. Nur dann, wenn am 31. Dezember 1942 über die Aufnahme des Gläubigers in die deutsche Volksliste noch nicht entschieden worden ist, verlängert sich die Anmeldefrist um drei Monate, vom Zeitpunkt der Eintragung in die Volksliste an gerechnet. Auch persönliche Forderungen gegen den Inhaber eines beschlagnahmten landwirtschaftlichen Betriebes sind anzumelden. Wer ein Recht anmeldet, muß seine Staatsangehörigkeit nachweisen.

Gehört das belastete Grundstück einem Angehörigen der Abteilung 3 der deutschen Volksliste, so erlöschen die Hypotheken und sonstigen Rechte an dem Grundstück nur, wenn der Reichsführer W. Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, dies im Einzelfall anordnet. Solange eine derartige Anordnung nicht ergangen ist, brauchen die Rechte an solchen Grundstücken nicht angemeldet zu werden.

Gläubigern aus dem Altreich, die über die Rechtslage nicht näher unterrichtet sind, wird empfohlen, sich bei Anmeldung ihrer Rechte der Hilfe der Aufbaubank für Grenz- und Auslandsdeutsche GmbH, Berlin W 8, Markgrafestraße 38, zu bedienen.

Schrottkrise in England

Unter der Überschrift „Schrottkrise! Liefert eure Gitter ab!“ weist die „Daily Mail“ auf den empfindlichen Schrottmangel hin, der durch den Krieg in Ostasien noch verstärkt worden ist. England bekomme jetzt den Ausfall der Schrottzufuhr aus den USA zu spüren und sei völlig auf die Schrottanfälle im eigenen Lande angewiesen. Geschütze, Tanks, Kriegsschiffe und Munition könnten jedoch ohne Schrott nicht hergestellt werden. „Unsere Rüstungsindustrie braucht mindestens viermal soviel Schrott wie ihr im Augenblick zugeleitet wird. Jedes einzelne Pfund Schrottmaterial muß in England verfügbar gemacht werden.“ Die Bevölkerung müsse mithelfen, vergessene Schrottreiserven in Form von unbenutzten Eisen- und Straßenbahngleisen, alten Brücken und ähnlichen Einrichtungen zu finden. Selbstverständlich müsse nunmehr auch das letzte Gitter und Tor zur Ablieferung kommen. Dazu ist zu bemerken, daß die Altmunition- und Schrottsammlungen in England nun schon über ein Jahr laufen. Obwohl die englische Regierung für das gesamte Altmaterial hohe Preise zahlt, haben die Sammelaktionen nur geringen Erfolg gehabt.

Volksbank Wertheim. Die Bilanz erhöhte sich um rund 1,2 auf über 5,2 Mill. RM. Der Umsatz

SPORT UND SPIEL

Meisterschaftsentscheid bis 19. April

Da am „Tag der Wehrmacht“ im Sportbereich Baden keine Meisterschaftsspiele stattfinden und bis 19. April der Badische Bereichsmeister im Fußball feststehen muß, wurde von der Sportbereichsführung folgende Terminliste für die Endspiele festgelegt:

3. April (Karfreitag):
VfL Neckarau — SV Waldhof
VfB Mühlburg — FFC
6. April (Ostermontag):
VfL Neckarau — VfB Mühlburg
FFC — SV Waldhof
12. April:
VfB Mühlburg — SV Waldhof
VfL Neckarau — FFC
19. April:
SV Waldhof — VfL Neckarau
FFC — VfB Mühlburg

Wie weiter mitgeteilt wird, können weitere Änderungen nicht mehr vorgenommen werden. Beginn der Spiele ist jeweils 14.30 Uhr mit zehn Minuten Wartezeit.

Sportgruppenwettbewerb 1942

Zum fünften Male ruft das Sportamt der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in allen Gauen zur Teilnahme am Wettbewerb der KdF-Sportgruppen auf. Waren es 1940 noch 391 Gruppen, so erhöhte sich ihre Zahl im zweiten Kriegsjahr auf 1115 Gruppen. Das bedeutet eine Steigerung von 285 v. H. Als Leitgedanke wird über den Vorführungen des Jahres 1942 das Wort stehen „Lebensfrohe und kampfbereite!“ Es soll gezeigt werden, wie jeder Volksgenosse sich durch die in froher Gemeinschaft betriebenen Leibesübungen seine Gesundheit erhält und neue Lebenskraft und Schaffensfreude schöpfen kann.

Rimet bleibt Vorsitzender der Fifa

Nach dem Rücktritt von Jules Rimet hat Jean Borotra den Pariser Rechtsanwalt Henri Jevoisin zum Nachfolger und Präsidenten des französischen Fußballverbandes bestimmt. Dadurch dürfte gleichzeitig im französischen Fußballsport ein neuer Kurs eingeschlagen werden, steht doch der Verbandsführer, genau wie der Sportkommissar Borotra, auf dem Boden des Amateurstandpunktes. Rimet dagegen trat für das offene Berufsspielerturnier ein und diese gegensätzliche Haltung war auch die Ur-

und den Erfahrungsaustausch zwischen Reedereien und Werften einerseits, wie auch zwischen den Reedern untereinander und den Werften untereinander ist eine Möglichkeit geschaffen, die bisherige technische Gesamtleistung noch wesentlich weiter zu steigern, so daß das Ziel, jedes einzelne deutsche Schiff, das in Zukunft gebaut wird, zum hochwertigsten zu machen, was mit den heutigen Mitteln erreichbar ist, verwirklicht werden kann.

belief sich auf 34,8 Mill. RM. und zeigt eine Verminderung um 2 Mill. RM. als Folge veringerten Warenumsätze. Die Hauptausweitung des Bilanzvolumens ergibt sich vor allem aus der Zunahme der Spareinlagen, die sich um 800 000 RM. erhöhten. Der Bestand an Wertpapieren erhöhte sich 1941 um rund 0,5 Mill. RM., die Bankguthaben um über 1 Mill. RM. Das Kreditgeschäft ging zurück. Die Ausleihungen wurden zum Jahreschluß mit rund 830 000 RM. ausgewiesen. Aus einem Reingewinn von 22 368 (14 853) RM. werden wieder 5 Prozent Dividende verteilt.

Veithwerke AG, Sandbach l. O. Für 1940/41 wird ein Ertrag von 2,89 (3,84) Mill. RM. ausgewiesen; da diesmal außerordentliche Aufwendungen (im Vorjahr 1,39 Mill. RM.) nicht aufgeführt sind, erhöht sich der effektive Überschuß. Personalaufwand steigerte sich auf 1,84 (1,58) Mill. RM. Nach 0,60 (0,74) Mill. RM. Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 147 226 (133 628) RM., aus dem 5 Prozent Dividende auf das berechnete Aktienkapital ausgeschüttet werden (im Vorjahr 7 Prozent auf das alte Aktienkapital). In der Bilanz betragen Anlagevermögen 2,99 (1,61) Mill. RM. und Vorräte 1,67 (1,73) Mill. RM. Auf der Passivseite haben sich Verbindlichkeiten infolge des Wegfalles der Bankschulden (im Vorjahr 0,50 Mill. RM.) auf 1,90 (1,73) Mill. RM. vermindert. Die Hauptversammlung soll über eine weitere Kapitalerhöhung auf 3,0 Mill. RM. und Firmenänderung Beschlüsse fassen.

Norddeutsche Affinerie, Hamburg. Die Gesellschaft berichtigt ihr Aktienkapital um 4,30 auf 22,50 Mill. RM. Die Anlagen wurden weitgehend ausgenutzt und die Erzeugung der wichtigsten Produkte auf dem Metall- und Chemikaliengebiet gesteigert. Es kommt eine Dividende von 5 Prozent (im Vorjahr 6 Prozent auf das alte Kapital) zur Verteilung.

Mannheimer Getreidegroßmarkt

Nachdem nunmehr die Schiffsverhältnisse sich soweit gebessert haben, daß die bisher in den verschiedenen Rheinhäfen festliegenden Kähne weiterfahren konnten, hat sich die Zufuhr in Brotgetreide, vor allem in Weizen, erheblich gebessert. Mit den Mengen, die die Mühlen jetzt erhalten haben, werden sie für den Monat März glatt auskommen und darüber hinaus noch in den meisten Fällen ihre Vorräte ergänzen können. In der Hauptsache handelte es sich um mitteldeutschen Weizen, u. a. solchen aus der Sachsen/Saale-Gegend, der recht gute Beschaffenheit aufweist. Auch badischer Weizen wurde im Laufe der Berichtswoche etwas stärker angeliefert, ebenso kamen pfälzische und hessische Weizen heraus, die jedoch in der Hauptsache den Mühlen ihrer Erzeugunggebiete zugeführt wurden. Verschiedentlich konnten oberhessische Mühlen aus fränkischen Weizen ankaufen, zum Teil solchen mit anerkannter Kleberqualität. Man darf damit rechnen, daß bis zum Monatsende noch verschiedene Partien geliefert werden, da bekanntlich vom 1. April an die Festpreise eine Senkung erfahren, freilich wird der Gesamtanfall geringer sein als in der Berichtswoche, da in dieser zu einem guten Teil auch rückständige Lieferungen ankamen.

Auch die Lieferung von Roggen aus alten Kontrakten gestaltete sich etwas besser, hielt sich jedoch, soweit es die badischen Mühlen betrifft, in engeren Grenzen. Die kleineren Mühlen der Umgebung haben noch aus ihren ländlichen Nachbarbezirken Roggen kaufen können, so daß sich ihre Versorgungs-lage gleichfalls gebessert hat.

Aus den Erzeugergebieten für Braugerste kamen überraschend noch verschiedene Partien

sache zu den in letzten Jahren auf gekommenen Meinungsverschiedenheiten, die schließlich Rimet bewegen, sein zwei Jahrzehnte hindurch innegehabtes Amt niederzulegen. Der weiter an der Spitze des Weltverbandes stehende Fifa-Präsident Rimet ist für seine Verdienste um den französischen Fußballsport zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden.

Barlassina leitet Deutschland - Spanien

Im gegenseitigen Einverständnis haben Deutschland und Spanien den italienischen Wettspielleiter R. Barlassina eingeladen, das Amt des Schiedsrichters für den am 12. April in Berlin bevorstehenden Länderkampf der beiden Nationalmannschaften zu übernehmen. Barlassina ist einer der besten italienischen Schiedsrichter, der auf dem europäischen Kontinent einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Vopel wird Dauerfahrer

Nach Gustav Killian will nun auch dessen Mannschaftspartner Heinz Vopel an Steherrennen teilnehmen. Vopel hat sein großes Können hinter der Rolle des Schrittmachermotors schon wiederholt in Amerika bewiesen. Voraussichtlich erfolgt sein erster Start bereits bei den am 3. April noch in der Deutschlandhalle geplanten Radrennen.

Amtliche Bekanntmachung

I. Spielklasse — Staffel 1, 2 und 3

Die erste Pokalzwischenrunde wird wegen des Tages der Wehrmacht auf den 3. April (Karfreitag) verlegt.

Das Pokalspiel Union Heidelberg — FV Meckesheim findet in Meckesheim statt.

Die Pflichtspiele am 5. April finden statt (Zweiter Spieltag der nachholenden Spiele.)
W. Altfelix

Sport in Kürze

In der ausverkauften Berliner Deutschlandhalle veranstaltete die SG der Ordnungspolizei einen Großboxkampf, der in jeder Beziehung einen befriedigenden Verlauf nahm. Kleinwächter (H) sorgte für eine Riesenerberraschung, indem er den Zweiten der Europameisterschaft, Profitlich (Luftwaffe), schon gleich nach Beginn des Kampfes entscheidend besiegte.

Am „Tag der Wehrmacht“ findet in Sandhofen ein Spiel zwischen einer Flakmannschaft und der Spielvereinigung statt. Spielbeginn 15.30 Uhr. Da in der Soldatenelf bekannte Spieler mitwirken, ist ein spannendes Treffen zu erwarten. Der Renierlös fließt dem Kriegs-WHW zu.

Snia Viscosa

Nach Schätzungen der Snia Viscosa hat sich die Weiterzeugung an Kunstseide im letzten Jahr von 334 000 Tonnen auf 533 000 Tonnen oder um 10 Prozent und an Zellwolle von 585 000 Tonnen auf 672 000 Tonnen oder um 15 Prozent erhöht. Deutschland und Italien stehen noch immer an erster Stelle mit einem Anteil von 44 Prozent der Weiterzeugung und 76 Prozent der europäischen Produktion. Im neuen Europa wird schon aus diesem Grunde den Achsenmächten die Führung in der Textilindustrie zukommen. Die italienische Ausrüstung an Kunstseide ist gesunken, an Zellwolle aber gestiegen. Da aber 1941 noch mehr an Zellwolle hergestellt als ausgeführt wurde, standen dem Lande größere Mengen zur Verfügung als 1940. Seit 1939 hat sich die Erzeugungsfähigkeit der Snia-Gruppe vervierzefacht. Im vergangenen Jahr war das Streben vor allem auf die Herstellung großer Massen gerichtet.

Die Snia Viscosa steht an erster Stelle bei der Gewinnung von Zellstoff aus einjährigen Pflanzen, insbesondere aus dem Edelrohr Anarundo Donax, das von der Tochtergesellschaft Saici angebaut wird. Auf dem Gebiete der Milchwolle konnte das Programm weitergeführt und die Ausfuhr vor allem nach Südosteuropa aufrechterhalten werden. Im vergangenen Jahr hat die Snia Viscosa erstmalig auch eine Beteiligung an einer spanischen Gruppe erworben, der in Torrelavega gegründeten Sniaice, die nach dem Snia-Viscosa-Verfahren Zellwolle erzeugen wird.

In der Bilanz ist im Vorjahr eine Reserve von 424 Mill. Lire teilweise (zu 140 Mill.) in Kapital umgewandelt, zu 40 Mill. Lire zur Gründung eines Sondersozialfonds benutzt und zu 234 Mill. Lire in die Bilanz als Kapitalherabsetzungsreserve 1931 eingesetzt werden. Da das Kapital um weitere 140 Mill. Lire erhöht war, beträgt es gegenwärtig 1050 Mill. Lire. Bei einem Rohgewinn von 246 (189) Mill. Lire und einem Reingewinn von 127,4 (83,7) Mill. Lire wird eine Dividende von 11 Prozent ausgeschüttet.

Gute Reisernte auf Java. Einem Domei-Bericht zufolge wird die Frühjahrsernte im April auf Java 30 Prozent über der Durchschnittsernte geschätzt. Damit kann der gesamte niederländisch-indische Jahresbedarf gedeckt werden.

Les, was Euch zu sagen hat, PELLE der Versorgungsrat!

PELLE zeigt ein schönes Bild: Ein Gärtchen, das den Kochtopf füllt!



PELLE ist kein reicher Mann. Der ein Gut sich kaufen kann. Aber hinter seinem Haus breitet sich ein Gärtchen aus! Keiner hat was daraus gemacht. PELLE meint:



„Das war gelacht!“

„Ich baue Kohl!“

Heute ist es notwendig, jeden Quadratmeter deutschen Bodens auszunutzen, um die Erzeugung von Nahrungsmitteln zu steigern. Es gibt noch viele brachliegende Flächen, die ausgenutzt werden können, ohne Verschwendung mit Saatgut und Düngemitteln zu treiben. So können z. B. Rasenflächen, die nicht im Schatten von Bäumen und Häusern liegen, zum Anbau von Kohl mit bestem Erfolg benutzt werden.

Familienanzeigen

Ihre Vermählung zeigen an: Gertrud Hachmann, Bodo Skibitzki (z. Z. im Felde), Mannh., Kirchenstr. 14, den 24. März 1942

Ihre Vermählung geben bekannt: Dipl.-Ing. Wilhelm Schomburg, Regierungsbaureis (z. Z. i. Osten) Else Schomburg, geb. Mayer, Mannh., P. 3, 14, 24. März 1942

Unsagbar hart traf uns die Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, lieber Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Enkel und Neffe

Karl Brand
Getreiter in einem Infanterie-Regiment kurz vor Vollendung seines 29. Lebensjahres in treuer Pflichterfüllung im Osten für das Vaterland den Heldentod erlitt.

Unfallbar und hart traf uns die Nachricht, daß mein lieber Mann, Sohn u. Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Alexander Gutmiedl
Getreiter in einem Pionier-Batt. im Alter von nahezu 26 Jahren bei den Kämpfen im Osten gefallen ist.

Unfallbar und hart traf uns die Nachricht, daß mein lieber Mann, Sohn u. Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Statt Karten!
Tieferschütternd geben wir bekannt, daß mein liebster Mann, mein guter Vati, mein einziger Sohn und Bruder

Werner Hubach
Getr. in einem Gebirgsjäger-Regiment im 33. Lebensjahr sein Leben für Führer, Volk und Vaterland im Osten geopfert hat.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Karl Kempf
Getreiter in einem Infanterie-Regiment bei den schweren Kämpfen im Osten im Alter von 28 1/2 Jahren sein junges Leben für Führer, Volk und Vaterland, getreu seinem Fahnenkleid, gegeben hat.

Wir erhielten die unfaßbare Nachricht, daß mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder u. Onkel

Friedrich Schlex
Soldat in einem Infanterie-Regiment bei den schweren Kämpfen im Osten, kurz vor Vollendung seines 21. Geburtstag, sein Leben für Führer, Volk und Vaterland gab.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Unserer liebe Schwester u. Tante, Friedl
Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Wir erhielten die unfaßbare Nachricht, daß mein geliebter Mann, guter Vater, lieber Sohn, einziger Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Hermann Maier
Oberleutnant in einem Inf.-Regt., Inhaber des EK II

Unfallbar und hart traf uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser herzlichster, hoffnungsvoller Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager u. Onkel

Hans Nitzsche
Wachmeister in einem Art.-Regt., Inhaber des EK II, Sturmabzeichen

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Adam Schwachheller
Soldat in einer mot. Pionier-Abt.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Doris
mein gutes Schwesterchen, nach tapfer durchstandener heimtückischer Krankheit wieder zu sich in den Himmel.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Unserer liebe Schwester u. Tante, Friedl
Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Unserer liebe Schwester u. Tante, Friedl
Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Verwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Ottile Hochadel, geb. Reber
nach langem Leiden, aber dennoch unerwartet, am 24. März 1942 im Alter von 81 Jahren für immer von uns gegangen ist.

Unfallbar und hart traf uns die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Mann, unser herzlichster, hoffnungsvoller Sohn, unser geliebter Bruder, Schwager u. Onkel

Katharina Ganzmann
geb. Huber
im Alter von nahezu 70 Jahren.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Kath. Lachner, geb. Wittmann
im Alter von 60 Jahren gestorben.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Statt Karten!
Tieferschütternd geben wir bekannt, daß mein liebster Mann, mein guter Vati, mein einziger Sohn und Bruder

Werner Hubach
Getr. in einem Gebirgsjäger-Regiment im 33. Lebensjahr sein Leben für Führer, Volk und Vaterland im Osten geopfert hat.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Doris
mein gutes Schwesterchen, nach tapfer durchstandener heimtückischer Krankheit wieder zu sich in den Himmel.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Unserer liebe Schwester u. Tante, Friedl
Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die vielen Kranz- und Blumenpenden anlässlich des plötzlichen Verlustes meines lieben Mannes Josef Zimmer sage ich meinen tiefempfindenden Dank.

Dankagung
Für die vielen Beweise aufrichtiger u. herzlicher Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter, meiner lieben Tochter, Schwägerin und Tante, Frau Luise Winkler, geb. Schlupp, sage ich auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Statt Karten!
Tieferschütternd geben wir bekannt, daß mein liebster Mann, mein guter Vati, mein einziger Sohn und Bruder

Werner Hubach
Getr. in einem Gebirgsjäger-Regiment im 33. Lebensjahr sein Leben für Führer, Volk und Vaterland im Osten geopfert hat.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Doris
mein gutes Schwesterchen, nach tapfer durchstandener heimtückischer Krankheit wieder zu sich in den Himmel.

Unfallbar und hart traf mich die traurige Nachricht, daß mein ganzer Glück, mein treuer Lebenskamerad, der herzlichste Vater seiner drei Kinder, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Unserer liebe Schwester u. Tante, Friedl
Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Unserer liebe Schwester u. Tante, Friedl
Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Werner Scholl
Getreiter in einer Panzer-Div. ausgezeichnet, mit 6 Panzer-Sturm- und Westwallabzeichen

Unserer liebe Schwester u. Tante, Friedl
Marla Lehr
ist am 22. 6. M. nach jahrelangem, geduldig ertragenem Leiden im 66. Lebensjahr sanft entschlafen.

Hart und schwer traf uns die unfaßbare Nachricht, daß unser einziger lieber Sohn, Bruder, Schwager und Bräutigam

Amtl. Bekanntmachungen

Handelsregister. - Amtsgericht
FG 3b, Mannheim. (Für die Angaben in () keine Gewähr!) - Mannheim, den 21. März 1942.

Veränderungen:
B 84 Lehnkering & Cie. Aktiengesellschaft Abteilung Mannheim in Mannheim (Luisenring 36) als Zweigniederlassung der Firma Lehnkering Aktiengesellschaft in Duisburg.

B 28 Rheinische Hypothekbank
in Mannheim (A 2, 1). Die Prokura des Albert Schröder ist erloschen.

B 395 Chemische Werke Rombach
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Zweigniederlassung Mannheim in Mannheim als Zweigniederlassung der Firma Chemische Werke Rombach Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Oberhausen (Rhd.-J.).

B 454 Friedrichspark - Sportplatz
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim (Waldhof, Carl-Reuther-Str.).

B 267 Mannheimer Wohnbau
Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Mannheim (M 1, 2a). Die Gesellschaft ist durch Beschluss vom 16. Februar 1942 aufgelöst.

A 83 W. Jaeger & Co. in Mannheim
(Rohtabake, Neckarau, Rhenaniastr. 28/30). Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst.

A 1947 Rudolf Weiß in Mannheim
(Holzstr. 14). Firmeninhaber ist Marie, geb. Steinbach, Wwe. des Kaufmanns Rudolf Weiß in Mannheim.

A 1820 Kopp & Detmer in Mannheim
(Kolonialwaren - u. Wein-großhandlung, C 7, 18/19). Die Prokura des Hermann Kopp ist erloschen.

Versteigerungen
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Dipl.-Ing. Friedrich Oskar Heinrich von Trautner in Mannheim, ist derart Prokura erteilt, daß sie gemeinsam mit dem Gesamtprokuristen Emil Flory in Mannheim vertretungsberechtigt ist.

Lebensrettung. - Im Namen des Führers spreche ich hiermit dem Bauarbeiter Walter Esswein in Heidelberg-Wieblingen, Hermann-Treiber-Str. 12, Hilfsarbeiter Heinrich Georgi in Mannheim, S 1, 11, Bauarbeiter Pius Kolb in Plankstadt, Moltkestraße 16, Bauarbeiter Johann Schuhmacher in Eppelheim, Neugasse 14, und dem Hilfsarbeiter Johann Stögbauer in Mannheim-Neckarau, Herrschstraße 1, eine öffentliche Belobigung aus.

Aufgebot. In der Aufgebotsache der Frau Wilhelmine Bühler, geb. Reiche, Ehefrau des Goldschmieds Aug. Bühler in Mannheim, R 4, 2, wurde durch Ausschreibung vom 19. März 1942 für kraftlos erklärt: Briefhypothek zugunsten des Gesamtprokuristen der Errungenschaftsgemeinschaft zwischen Karl Bailes, Privatmann, u. dessen Ehefrau Margaretha, geb. Schöllig, in Mannheim, für Restkaufgeld in Höhe von 32.500,- M. aufgewertet auf 1336,30 GM., eingetragen im Grundbuch Mannheim Band 221, Heft 6 III, Abteilung Nr. 4, lastend auf dem Grundstück Lgb. Nr. 4529 der Gemarkung Mannheim. - Mannheim, den 20. März 1942. Amtsgericht BG. 1.

Schlachthof, Freibank. Freitag, früh 8 Uhr: Kuhfleisch, Anfang Nr. 1951-1950. Ohne Freibanknummer wird kein Fleisch verabreicht. - Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Viernheim. Steuersprechtag Der nächste Steuersprechtag findet am 9. April 1942, vormittags 9 Uhr, im Hause Birstädter Str. Nr. 16, statt. - Anmeldungen hierzu sind bis spätestens Donnerstag, den 2. April 1942, mittags 12 Uhr, im Zimmer 17 der Gemeindeverwaltung abzugeben. - Viernheim, den 23. März 1942. Der Bürgermeister.

Ladenburg. Die Mütterberatung in Ladenburg findet am 27. März 1942 in der Alten Gewerbeschule, Hauptstraße 85, statt.

Anordnungen der NSDAP
NS-Frauenchaft. - Wohlgelegen: 26. 3, 17 Uhr, Gemeinschaftsmittag für sämtliche Mitglieder sowie Jugendgruppe im „Dur-lacher Hof“, Käferstraße 198, Wallstadt; 28. 3, 14.30 Uhr, Gemeinschaftsmittag i. d. „Traube“, Lieberbühler mitbring. - Neckarau-Süd; 26. 3, 19.30 Uhr, Gemeinschaftsmittag in d. „Krone“ für alle Mitglieder sowie Jugendgruppe.

KdF. - Mannheimer Volkschor, Freitag, 27. 3, 42, um 19.30 Uhr, Gesangsprobe I. Heim der Ortsgruppe Jungbusch, J. 1, 14.

KdF. Abteilung Wandern: Am Samstag, 28. 3, 42, Heimabend der KdF-Wanderer im „Wilde-Bräu-Ausgang“, U 5, 13, Beginn 20.15 Uhr, Bildertausch - neue Wanderfahrten - frohes Beisammensein. - Am Sonntag, 29. 3, 42, sind alle Wanderer eingeladen: Weinheim - Birkenau - Ober- und Unterabsteinach - Lichtenklinger Hof - Siedelsbrunn - Krelchach. Treffpunkt 8 Uhr OEG-Bhf. Neckarstadt, Abfahrt 8.14 Uhr.

Versteigerungen
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Versteigerung
Versteigerung Roy, Mh., P 7, 4. Herren-, Speise-, u. Schlafzimmer- und viele andere Einzeilmöbel am 31. März 1942.

Hausfrau — was fehlt hier?



Bitte sehen Sie sich das Bild an: die Wäsche wandert hier vom Einweichen direkt in den Waschkessel. Da fehlt dazwischen etwas. Können Sie raten, was es ist? Das ist es: die Wäsche muß nach dem Einweichen erst einmal gespült werden, damit der beim Einweichen gelockerte Schmutz, der an der Wäsche hängt, nicht mit in den Waschkessel kommt. Die Waschlauge würde ja dann da-

von ganz unnötigerweise schmutzig werden. Bitte vergessen Sie also niemals, Ihre Wäsche nach dem Einweichen kurz durchzuspülen. Sie erleichtern dadurch dem Waschpulver die Arbeit. Die Wäsche soll im Kessel auch immer gut von Lauge umspült sein. Ab und zu muß man umrühren, damit die Lauge alle Wäscheteile gut durchdringen kann. Dann bringt man die Wäsche langsam zum Aufkochen und läßt sie ein Viertelstündchen ziehen. Starkes Kochen ist unbedingt zu vermeiden. Es kostet Arbeit und Kohlen — und schadet nur dem Gewebe.

Viele Frauen machen sich auch mit der schmutzigen Berufswäsche unnötig Arbeit. Sie verbrauchen eine Menge Waschpulver und müssen dabei doch lange reiben und scheuern, bis der Schmutz herausgeht. Warum das alles? Es gibt gute, fettlösende Reinigungsmittel, die selbst öligen und zähklebenden Schmutz lösen. Man nimmt diese Mittel sowohl zum Einweichen als auch zum Kochen. Auf eines muß man dabei achten: Sachen mit blut- oder eiweißhaltigen Beschmutzungen — Metzger- und Bäckerkleidung — darf man nicht heiß einweichen, weil sonst die Flecken einbrennen.

Advertisement for 'Tub gut ver...' (tube good for...), 'Eucalyptus Zahn...', 'Impe...', 'efan...', 'Jo...', 'Zuverlässige Helfer des Men...', 'SANAT...', 'FORMA...', 'KA...', 'Adi...', 'Schutz...', 'Brandbo...'

MARCHIUM

ch Oskar Heir...
ra erteilt, da...
mit dem Ge...
Emil Flory in...
retungsberec...



Tube gut verschließen,
damit der Inhalt länger frisch
bleibt. Also unmittelbar nach
dem Auftragen die PERI-Tube
wieder fest verschließen.

PERI
Eucalyptus
ZAHNCREME

J. Borchers

DR. KORTHAUS-FRANKFURT A.M.

Im Namen des...
ich hiermit...
Er Walter...
Esser-Wiebling...
-Str. 12, Hiltf...
Georgi in...
11, Bauarbeiter...
Lakstadt, Molkere...
Arbeiter Johann...
Eppelheim...
3 dem Hilfsar...
Stöbauer in...
arau, Herrsch...
Teutliche Be...
Obengennann...
in vore...
reitschaft beim...
er Reichsauto...
Frankenthal...
mehrere Ar...
durch mutige...
enes Handela...
Ertrinkens ge...
heim, 20. März...
kommissär.



Imperial

stets zuverlässig

Aufgebotsache...
elmine Bühler...
Erfrau des Gold...
führer in Mann...
erde durch Aus...
19. März 1942...
Art: Briefhypos...
deses Gesamtge...
schaftsgemein...
Karl Baltes...
dessen Ehefrau...
o. Schöllig in...
Restkaufgeld in...
M. aufgewer...
M., eingetrag...
Mannheim Band...
Abteilung Nr. 3...
im Grundstück...
der Gemarkung...
Mannheim, den 20...
Gericht BG. 3.



Efasit
PUDER

**Stöße erbt,
überangestrengt,
brennend?**

Da hilft alles, bis viel geben und leben
müssen, sich nicht aufgeben. Es bedarf
keiner übermäßiger Schonhaberei,
sondern Kraft, Tatkraft, Ausdauer,
Beharrlichkeit, Geduld, Demut, Geduld.

Schönheitsmittel für alle Gelegenheiten
zu feiner Hautpflege:
Glatte Haut,
Glatte und zarte
Gesichtsfarbe, zarte
Staubabweiser.

Kein Schmelzen, Zerschmelzen u. Zerschmelzen erlaubt.

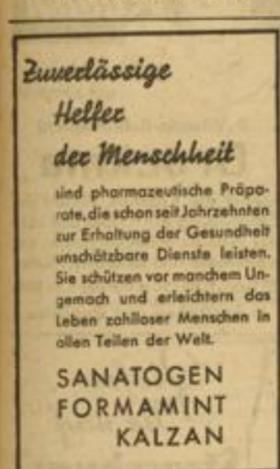
bank. Freitag...
aufschick. Anfang...
Ohne Freibank...
ein Fleisch ver...
H. Schlachthof...



Jopa

TIEEKÜHLUNG

Mütterberatung...
ndet am 27. März...
den Gewerbe...
straße 85, statt.



Jopa

**Zweckmäßige
Helfer
der Menschheit**

sind pharmazeutische Präpa...
rate, die schon seit Jahrzehnten
zur Erhaltung der Gesundheit
unschätzbare Dienste leisten.
Sie schützen vor manchem Un...
gemach und erleichtern das
Leben zahlloser Menschen in
allen Teilen der Welt.

**SANATOGEN
FORMAMINT
KALZAN**

Wandern: Am...
42, Heimabend...
er im "Weld...
" U 5, 13. Be...
Bildertausch...
-fahrten - frohes...
- Am Sonntag...
die Wandertre...
nächstehenden...
of - Wanderung...
einheim - Bir...
und Unterab...
tenklinger Hof...
-Kreidlach, Treff...
-G-Bhf. Neckar...
14 Uhr.



Aditung!

**Schutz gegen
Brandbomben !!**

Die Flammsichermachung des Holz...
werks in den Dachelementen v. Fabriken
Lagers, Wohnhäuser usw. mit amt...
l. Feuerschutzmittel übernahm:

Ernst Richter, Stuttgart-N.
Rotestr. 26 - Fernruf 24 124

Spezialunternehmen für Feuerschutz...
Impregnierungen.

Sie führen hier z. Z. Imprägnierungen
durch und übernehmen nach Aufträge
Kostenvoranschlag gratis u. unverbindl.

Offene Stellen

Einkäufer für Motorenbaustoffe
(Fachleute a. d. Metallbranche)
dringend gesucht. Bewerbungen
mit Lebenslauf, Zeugnisabschr.,
Lichtbild, Gehaltsansprüchen
sowie Angabe des frühest. Ein...
trittstermines sind zu richten an
die Flugmotorenwerke Ostmark
Ges. m. b. H., Wien, I., Tein...
faltstraße 8 ZA Gefolgschaft.

**BMW München sucht f. das Ent...
wicklungs- Konstruktionsbüro**
f. Flugmotoren selbständ. Kon...
strukture mit eigener Initia...
tive, Gestaltungs- und Berechn...
ungserfahrung u. gut. Werkst...
stoffkenntnissen. Bewerbungen
mit handschriftl. Lebenslauf,
Lichtbild, Zeugnisabschr., An...
gabe der Gehaltsansprüche u.
des frühest. Eintrittstermines
erbeten unt. Kennziffer 676 an
die Personalabteilg. der Bayerische
Motoren Werke A. G., Mün...
chen 13, Lerchenauer Str. 76/77.

**BMW München sucht f. das Ent...
wicklungs- Konstruktionsbüro**
f. Flugmotoren Konstruktore
m. Erfahrung auf dem Gebiet
der Feinwerktechnik sow. Teil...
konstruktore m. guter techn...
Vorbildung u. prakt. Erfahrun...
gen auf dem Gebiet des Motoren...
baues. Bewerbung m. hand...
schriftl. Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisabschr., Angabe d. Geh...
altsansprüche u. des frühest.
Eintrittstermines erbeten unt.
Kennziffer 676 an die Perso...
nal-Abteilung der Bayerische
Motoren Werke A. G., Mün...
chen 13, Lerchenauer Str. 76/78.

**Kaufm. Angestellter od. Kontor...
istin von Mannh. Großhandl.**
zum bald. Eintritt gesucht. An...
gebote mit Zeugnisabschr. und
Gehaltsanspr. unt. Nr. 26 832VS
an den Verlag des HB Mannh.

Kfm. Expedient(in) f. Großhandl...
ung u. Fabrik d. chem. Branche
im Industriehafen sof. ges. Eil...
angeb. u. 187 224 VS an HB erb.

Lagerverwalter f. Eisen-, Glas- u...
Gummiwaren; ferner f. Vers...
andabtl. tücht. Kraft, die in d...
Lage ist, die Verpack. v. Wag...
ons u. Stückgut in umsicht...
weise zu führen, z. mögl. bald.
Eintr. ges. Bewerber, die an
gewissenh. Arbeiten gew. sind u.
mögl. über Erfahrungen verfü...
g. unt. Angabe v. obig. Stich...
worten unt. Beifüg. v. Lebens...
Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr...
z. meld. u. Nr. 163 614 VS a. HB.

Kaufmann (auch Dame) in d. Ma...
schinenbranche od. Eisenhand...
elbewandert, f. Dauerstellung sof...
od. spät. ges. Zachr. m. Gehalts...
anspr. u. Nr. 26 612VS an HB.

Ausbildungsingenieure ges. Bew...
erbg. m. Lebenslauf, Zeugnis...
abschr., Lichtbild, Gehaltsanspr...
sowie Ang. d. frühest. Eintr...
trittstermines sind zu richten an
die Flugmotorenwerke Ostmark GmbH,
Wien, I., Teinfaltstr. 8, ZA Ge...
folgschaft.

Löwe-Radio sucht für sof. Kon...
strukture, Teilkonstruktoren
sowie technische Zeichner(in...
nen). Bewerbungen können nur
berücksichtigt werden, wenn
gleiche Tätigkeit nachgewiesen
werden kann. Es sind Lebens...
lauf mit Lichtbild u. Zeugnis...
abschriften der Bewerbung be...
zuzufügen. - Angaben über Ge...
haltsansprüche und frühesten
Eintrittstermin sind anzugeben.
Löwe Radio Aktiengesellschaft,
Berlin-Steglitz, Wiesenweg.

Maschinenbuchhalter(innen) zur
Bedienung der Remington-Buch...
ungsmaschine gesucht. (Anf...
änger können angeleitet wer...
den, müssen jedoch perfekt in
der Bedienung von Schreib...
maschinen sein und Kenntnisse
in der Buchhaltung besitzen.)
Schriftliche Bewerbungen, bei
denen die Angabe des Kenn...
wortes KA 994/H unerlässlich
ist, werden erbeten von der
Mineralöl-Baugesellschaft mbH,
Personal-Abteil., Berlin SW 61
Belle-Alliance-Straße 7/10.

Techn. Kaufleute mit besonderer
Erfahrung in der Materialbest...
ellung gesucht. Bewerbungen mit
Lebenslauf, Zeugnisabschriften,
Lichtbild, Gehaltsansprüch...
sowie Angabe des frühest. Ein...
trittstermines sind zu richten
an die Flugmotorenwerke Ost...
mark G. m. b. H., Wien I., Tein...
faltstraße 8, ZA - Gefolgschaft.

BMW München sucht Betriebsin...
geniure mit praktischen Erfah...
rungen in der spanabhebenden
Verformung u. der Befähigung,
eine größere Gefolgschaft zu
führen. - Bewerbungen mit
handschriftl. Lebenslauf, Licht...
bild, Zeugnisabschriften, An...
gabe der Gehaltsansprüche und
des frühesten Eintrittstermines
erbeten unt. Kennz. 900 an die
Personalabteilung der Bayerische
Motoren-Werke AG., Mün...
chen 13, Lerchenauer Str. 76/20.

Flugmotorenwerke Ostmark
suchen für Werkstoffbetriebe
Meister für Eingangskontrolle
auf Werkstoff-Fehler an Rob...
rteilen. Vielseitige Erfahrung
in Leichtmetallprüfung bes...
onders mit Brinell-Härteprüf...
maschinen und Kenntnisse der
wichtigsten Leichtmetall-Leg...
ierungen erford. - Bewerbungen
mit Lebenslauf, Zeugnisabschr.,
Lichtbild, Gehaltsanspr. sowie
Angabe des frühest. Eintritts...
termines sind zu richten an die
Flugmotorenwerke G. m. b. H.,
Wien I., Teinfaltstraße 8, ZA-
Gefolgschaft.

Flugmotorenwerke Ostmark su...
chen: Für Arbeitsvorbereitung;
Konstruktoren und Teilkon...
strukture für Vorrichtungen u.
Werkzeuge, Technische Zeichner
(Zeichnerinnen) mit Praxis,
Lehren-Konstrukture und Teil...
konstrukture, Normenkonstru...
ktore, Fertigungsplaner f. span...
abhebende Fertigung und Mo...
torenmontage zum Aufstellen
der Arbeitspläne u. Festlegung
der Arbeitszeiten, Zeichner
und Zeitstudier für mechanische
Fertigung und Montage, Tech...
nische Sachbearbeiter für St...
ckenbearbeitung und Änderun...
gendienst, Planungsingenieure
für allgemeine Planungsarbei...
ten, Terminingenieure für Ter...
minplanung und Arbeitsbereit...
stellung, Terminverfolger mit
technischen Kenntnissen, Tech...
nische Kaufleute für Auftrags...
wesen u. Materialbestellungen,
Technische Kaufleute mit guten
Werkzeugkenntnissen, Werk...
zeugfachleute für Werkzeug...
ausgabe und Werkzeugverwal...
tung. - Bewerbungen mit Le...
benslauf, Zeugnisabschr., Licht...
bild, Gehaltsansprüchen sowie
Angabe des frühesten Eintr...
trittstermines sind zu richten an
die Flugmotorenwerke Ostmark
Ges. m. b. H., Wien, I., Tein...
faltstraße 8 ZA Gefolgschaft.

BMW München sucht Sachbe...
arbeiter für das Bestell- und
Terminbüro f. selbständ. Dispos...
itionsarbeiten. Bewerber muß
über gute Kenntnisse in d. Fer...
tigung von Präzisionsteilen ver...
fügen. Verantwortungsbewußt...
u. arbeitsfreudige Interessenten
für das Aufgabengebiet bitten
wir um Einreichung von Bew...
erbungen mit handschriftl. Le...
benslauf, Lichtbild, Zeugnis...
abschr., Angabe der Gehalts...
ansprüche u. d. frühest. Eintr...
trittstermines unt. Kennziffer 900
an die Personal-Abtlg. der Bayer...
ische Motoren-Werke AG., Mün...
chen 13, Lerchenauer Str. 76/16.

BMW München sucht Normen...
ingenieure mit konstruktiv. Er...
fahrungen z. selbst. Bearbeitung
von Normungsaufgaben. Bew...
erbungen mit handschr. Lebens...
lauf, Lichtbild, Zeugnisabschr., Ang...
d. Gehaltsanspr. u. des frühest.
Eintrittsterm. erb. u. Kennz. 676
an die Personalabtl. der Bayer...
ische Motorenwerke AG., Mün...
chen 13, Lerchenauerstr. 76-80.

BMW München sucht Thermo...
dynamiker für die spezielle Be...
arbeitung der Verbrennungsv...
orgänge, für die Entwicklung
von Strömungsmaschinen, ins...
besondere von Abgasturbinen.
Bewerbungen mit handschrift...
lichem Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisabschriften, Angabe der
Gehaltsansprüche und des frü...
hesten Eintrittstermines unt...
Kennziffer 885 an Personal...
abteilung der Bayerische Mo...
toren-Werke A.-G., München 13,
Lerchenauerstraße 76/18.

BMW München sucht Versuchs...
ingenieure (H. TSHL) für die
Weiterentwicklung von Motor...
baumustern, deren Bauteile und
Baugruppen, Triebwerkverkleid...
ungen und Regelorganen. Die
Tätigkeit ist vielseitig, inter...
essant und ausbaufähig. - Be...
werbungen mit handschrift...
lichem Lebenslauf, Lichtbild,
Zeugnisabschriften, Angabe der
Gehaltsansprüche und des frü...
hesten Eintrittstermines unt...
Kennziffer 885 an die Perso...
nalabteilung der Bayerische Mo...
toren-Werke A.-G., München 13,
Lerchenauerstraße 76/17.

BMW München sucht Fertigungs...
planer mit Erfahrungen in der
spanabhebenden und spanlos...
en Verformung zur Festlegung
von Arbeitsvorgängen und den
dazu erforderlichen Werkzeugen,
Vorrichtungen und Werkzeugma...
schinen. - Bewerbungen mit
handschriftl. Lebenslauf, Licht...
bild, Zeugnisabschriften, An...
gabe der Gehaltsansprüche und
des frühesten Eintrittstermines
erbeten unt. Kennz. 900 an die
Personalabteilg. der Bayerische
Motoren-Werke A.-G., München
Nr. 13, Lerchenauer Str. 76/21.

Stahlwerke Braunschweig. Wir
suchen für unsere Abteilungen:
1. Presserei (Kennwort: W 8):
2 Assistenten m. Kenntniss. im
Lochen, Ziehen und Einziehen.
1 Assistenten m. Kenntniss. in
d. mech. Bearbeitg. u. Schrub...
berl. 3 Meister m. Kenntniss.
1. Lochen, Ziehen u. Einziehen.
2 Meister m. Kenntniss. in der
mech. Bearbeitung u. Schrub...
berl. - 2. Ofenbau (Kennwort:
W 8): 1 Betriebs-Ingen. (Dipl...
-Ing.) m. besond. Kenntniss. im
Bau u. in der Instandhaltung
von Industrieöfen (erwünscht),
sonst auch Anfänger, der sich
einarbeiten will. Bewerbg. m.
Lebensl., Zeugnisabschr., Licht...
bild sind unt. Angabe des jetz...
Gehaltes, Gehaltsanspr. sowie
Angabe d. frühest. Dienst...
u. d. Kennwortes zu richten an:
Stahlwerke Braunschweig G.m.
b.H., Personalabteilung, Waten...
stedt über Braunschweig.

BMW München sucht Betriebsin...
geniure mit praktischen Erfah...
rungen in der spanabhebenden
Verformung u. der Befähigung,
eine größere Gefolgschaft zu
führen. - Bewerbungen mit
handschriftl. Lebenslauf, Licht...
bild, Zeugnisabschriften, An...
gabe der Gehaltsansprüche und
des frühesten Eintrittstermines
erbeten unt. Kennz. 900 an die
Personalabteilung der Bayerische
Motoren-Werke AG., Mün...
chen 13, Lerchenauer Str. 76/20.

Flugmotorenwerke Ostmark
suchen für Werkstoffbetriebe
Meister für Eingangskontrolle
auf Werkstoff-Fehler an Rob...
rteilen. Vielseitige Erfahrung
in Leichtmetallprüfung bes...
onders mit Brinell-Härteprüf...
maschinen und Kenntnisse der
wichtigsten Leichtmetall-Leg...
ierungen erford. - Bewerbungen
mit Lebenslauf, Zeugnisabschr.,
Lichtbild, Gehaltsanspr. sowie
Angabe des frühest. Eintritts...
termines sind zu richten an die
Flugmotorenwerke G. m. b. H.,
Wien I., Teinfaltstraße 8, ZA-
Gefolgschaft.

BMW München sucht Fertigungs...
planer mit Erfahrung in der span...
abhebenden u. spanlosen Ver...
formung zur Festleg. v. Arbeits...
vorgängen u. den dazu erforderl...
Werkzeugen, Vorrichtungen und
Werkzeugmaschinen. Bewerbg.
m. handschr. Lebenslauf, Licht...
bild, Zeugnisabschr., Angabe d...
Gehaltsanspr. u. des frühesten
Eintrittstermines erb. u. Kennz...
iffer 900 an die Personalabtlg...
der Bayerischen Motorenwerke AG
München 13, Lerchenauerstr. 73-75

Für unsere Arbeitsvorbereitung
suchen wir: Zeichner, Vork...
kalkulatoren, Terminverfolger
und Kartellführer sowie einige
Herren f. Zeichnungskontrolle
u. Abwicklungspläne. Angebot...
an: Akt.-Ges. A. Hering, Gun...
zhausen/Mittelfranken.

BMW München sucht Dipl.-Ing...
enieure als selbständ. Kon...
strukture, mit Erfahrungen auf
dem Gebiet des Triebwerkver...
kleidungsbaues und der Einbau...
Ausrüstung. Bewerbungen mit
handschriftl. Lebenslauf, Licht...
bild, Zeugnisabschrift, Ang...
be der Gehaltsansprüche und
des frühesten Eintrittstermines
erb. unt. Kennziffer 676 an die
Personalabteilung der Bayerische
Motoren-Werke AG., Mün...
chen Nr. 13, Lerchenauer Str. 76-79.

Schauenfestergealter od. ge...
stalter(in), welche monatl. me...
9 Fenster dekorieren kann, per
sof. ges. Peter Schiffer, Mode...
warenhaus Frankenthal Pfalz.

Kaufmänn. u. techn. Angestellte
(auch weibliche), mögl. m. kauf...
männischer Lehre bzw. mit ab...
geschlossener Fachschulbildung
gesucht. - Schriftliche Bew...
erbungen, bei denen die Ang...
be des Kennwortes KA 993/H un...
erlässlich ist, werden erbeten
von der Mineralöl-Baugesell...
schaft m.b.H., Personal-Abte...
lung, Berlin SW 61, Belle-...
Alliance-Straße 7-10.

Kontoristen(innen) mit guten
Schreibmaschinenkenntnissen -
möglichst aus der Spedition...
branche - für unser Verbin...
dungsbüro Hamburg gesucht. -
Schriftliche Bewerbungen, bei
denen die Angabe des Kenn...
wortes KA 998/H unerlässlich
ist, werden erbeten von der
Mineralöl-Baugesellschaft mbH,
Personal-Abteilg., Berlin SW 61,
Belle-Alliance-Straße 7-10.

BMW München sucht Stückze...
iplaner mit Erfahrungen in der
spanabhebenden Verformung u.
Kenntnissen des Refsystems.
Bewerbungen mit handschriftl...
Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis...
abschriften, Angaben der Ge...
haltsansprüche und des frühest...
Eintrittstermines erbeten unt...
Kennziffer C 50 an die Perso...
nalabteilung der Bayerische
Motorenwerke A.-G., Mün...
chen Nr. 13, Lerchenauer Str. 76-79.

Zahnpraktiker(in) ges. Für flote...
mod. Praxis in Nähe Ludwigsh...
afen a. Rh. wird Zahn...
tiker(in), der in allen Metall- u...
Palädonarbeit bewand. und an...
saub. u. pünktl. Arbeit gewohnt
ist, für sofort od. spät. gesucht,
auch Kriegsversehrter. Kost und
Wohnung auf Wunsch im Hause.
Dasselbe auch intelligenter Junge,
am liebsten Mittelschüler als
Praktikant gesucht. Freie Kost
und Wohnung. Angebote unter
F. Sch. 100 an HB Mannheim.

Von südwestdeutsch. Industrie...
betrieb per sof. od. bald ges.:
1 Nachkalkulator mit der indu...
striellen Betriebsabrechn. best...
vertraut, 1 selbständ. Lager...
buchhalter. - Bewerbungen mit
Lichtbild, Zeugnisabschrift, und
Angabe der Gehaltsanspr. erbet...
unt. Nr. 132 066VS an HB Mh.

2 geschulte männl. Kräfte für
uns. Einkaufsabt., mit abgeschl...
kaufm. Lehre u. d. erforderliche...
beruf. Erfahrungen z. alsbald...
Eintr. ges. Angeb. mit hand...
geschrieb. Lebenslauf, Zeugnis...
abschrift u. Lichtbild erb. wir an
d. Verwalt.-Sekretär der Stotz...
Kontakt GmbH, Mh.-Neckarau.

Mehrere Hilfsarbeiter u. Arbel...
tinerinnen ges. Brauer. Habereck!

Kellerbursche von Apfelkellerei
ges. - Bäckerweg 39, Käferthal.

Flugmotorenwerke Ostmark
suchen: Werkstoffprüfer, Här...
ter, Einsetzer, Vergrößer, Elek...
tromotoren f. Starkstrom, Werk...
zeugdreher, -Fräser, -Schlei...
fer, -Hobler, -Schriftl. Bew...
erbungen m. Lebenslauf u. Licht...
bild sowie Angabe des frühest...
Eintrittsterm. an Flugmotoren...
werke Ostmark, Wien I., Tein...
faltstraße 8.

Tüchtig. Herrenfrisier für sofort
ges. Salon Fr. Beringer, Lange
Rötterstraße 72, Fernspr. 501 86.

Elektroschweißer, 1. Kraft, ne...
benberuf. u. z. Anlernen ges.
Friedrich Goldmann, Mannh...
Friedrichsfeld.

Fleiß. zuverläss. Mann zur Bedie...
nung einer Bodenschleifmaschine
ges. Gute Verdienstmöglichkeit.
Näh. Joh. Röth, Spezialgesch. f.
Parkett- u. Stabfußbödd. H 7, 20.

Männl. Arbeitskraft, auch verh...
gesucht (Kost u. Logis). Weing...
gut Mattern, Haardt b. Neustadt

Hilfsarbeiter sow. kräftig. Junge
zum Anlernen gesucht. Zachr.
an Friedr. Schön, Dampfke...
reinigung, Langerötterstraße 43.

Zuverläss. Kraftfahrer sof. gesucht.
Vorzustellen Hakenkreuzbanner
Personalabteilung.

In Einfamilienhaus wird zuverl...
Hausmeisterpaar ges., wo
Frau in Garten und Haus mit...
helfen kann, gegen 2-Zimmer...
Wohnung und Pflanzenteil. -
Angeb. u. Nr. 180 137 V an HB

Für den Betrieb uns. Werkkan...
tine m. Werkkuchenbetrieb su...
chen wir sof. einen nachweis...
lich gutgeschulten, zuverlässig...
Pächter(in), der gleichzeitig an...
erkannter guter Koch (Köchin)
sein muß. Angebote erbitt. wir
an das Verwaltgs.-Sekt. d. Stotz...
Kontakt GmbH, Mh.-Neckarau.

Wir suchen laufend sofort oder
später Stenotypistinnen f. ver...
schiedene technische u. kauf...
männische Abteilungen unser...
Betriebes. Es handelt sich um
sehr interessante Aufgabenge...
biete innerhalb der einzelnen
Abteilungen. Aufstiegsmöglich...
keiten werden nach Leistung u.
Befähigung geboten. Es kom...
men jedoch auch Handelschül...
lerinnen u. Steno-Anfängerin...
nen in Betracht, die in der In...
dustrie praktische Erfahrungen
sammeln wollen. - Bewerbung
mit Lebenslauf, Zeugnisabschr.,
Lichtbild sind unt. Angabe des
jetztigen Gehaltes, Gehaltsanspr...
sowie Angabe des frühest. Dienst...
antrittes u. des Kennwortes zu
richten an: Stahlwerke Braun...
schweig G. m. b. H., Personal...
Abteil., Watenstedt üb. Braun...
schweig.

Tücht. Stenotypistin u. 1 Buch...
halterin zum sofort. od. bald...
Eintritt f. unseren Betrieb nach
München ggs. Kuragefähige
Bewerbungen erb. an Max Stöger,
Spezialfabr. elektr. Schaltappa...
rate, München 23, Biederste 7

Direktions-Sekretärin. Perfekt in
Stenografie u. Schreibmaschine
sowie vertraut mit allen Sek...
retariatsarbeiten zum bald...
mögl. Dienstantritt gesucht. -
Wir bitten Damen mit mehr...
jähriger Tätigkeit in gleichen
Stellungen, sicheren und gew...
wandt. Auftreten sowie schnel...
ler Auffassungsgabe um schrift...
liche Bewerbung mit Lebens...
lauf, Lichtbild, Zeugnisabschr.,
Angabe der Gehaltsansprüche
und des frühesten Eintritts...
termines sowie des Kennwortes
KA 999 A an die Mineralöl-Bau...
gesellschaft mbH, Personal-Ab...
teilung, Berlin SW 61, Belle-...
Alliance-Straße 7/10.

Mauser-Werke A.G. Zur Unter...
stützung des techn. Leiters un...
serer Fertigungsstelle in Baden
suchen wir eine Sekretärin m.
gut. Allgemeinbildung u. techn...
Verständnis, die schon eine
gleichartige Stellung eingenom...
men hat. Gute Kenntnisse in
Stenographie u. Maschinensch...
werden vorausgesetzt. Bewerb...
unt. Beifügung v. Referenzen,
Zeugnisabschrift, Lichtbild u.
handgeschrieb. Lebenslauf sind
unt. Kennzahl „00“ zu richten
an d. Personalabtl. der Maus...
erke A.G., Oberndorf a. Neck.

Büro-Anfängerin sofort oder zu
Ostern ges. Sie hat Gelegen...
heit, sich in Kurzschrift, Ma...
schinenschreiben u. and. Büro...
arbeiten auszubilden. Wahler &
Co., Böcklinstr. 47, Tel. 436 31.

Wbl. Bürohilfskraft für einfache
kfm. Arbeiten gesucht. Bew...
erbungen erbeten an Strelberg...
G. m. b. H., Mannheim.

Für halbtagsw. Beschäftigung
werden bei uns Frauen u. Mäd...
chen eingestellt. Arbeitszeit:
vormittags von 9-14 Uhr oder
nachmittags von 14-19 Uhr. -
Anmeldungen im Verwaltungs...
gebäude, Gummistraße 8, Ab...
teilung Verwaltung, Rheinische
Gummi- und Celluloid-Fabrik
Mannheim-Neckarau. Wir kö...
nnen nur solche Frauen und
Mädchen einstellen, die sich zur
Zeit in keinem anderen Ar...
beitsverhältnis befinden.

Halbtagsweise, vor- od. nachm...
Frauen für Ablese der Gas- u.
Stromzähler sof. ges. Stadt...
werke Mannheim, Wasser-, Gas- u.
Elektrizitätsw., K 7, Zl. 208 b.

Fräulein, nicht üb. 30 J., f. Pfor...
tendienst u. Telefonbedienung
v. Krankenhaus ges. Geboten
wird Verpfleg., Wohng. u. Bar...
lohn. Zachr. u. 196 640VS a. HB

Tücht. Friseur u. Friseurgehilfe
in gut. Geschäft sof. od. später
gesucht. Adresse zu erf. u. Nr.
132 018 V im HB od. Ruf 537 22.

Gt. Schneiderin ges. Höfer, O 7 7

Verkäufer(in) gesucht. - August
Spangenberg, T 2, 4.

Verkäuferin, Kassiererin in Dauer...
stellung ges. Schriftl. Bew...
erbungen erbeten an Rala Rausch
& Lampert, Ludwigshafen a. Rh.

Tücht. Bedienung sowie Köchen...
mädchen für sofort ges. Weide...
bräu, U 5, 13. Fernspr. 207 39.

Eiskonditorell sucht per sof. oder
später 1 Fräulein zum Bedien...
1 Fräulein od. unabh. Frau als
Beihilfe und Frau für die Sp...
küche, tagsüb. Oswald, Mhm.,
P 4, 10, Fernsprecher Nr. 219 71.

Jg. Frauen od. Mädchen f. leichte
Präparierarbeiten gesucht. - Ludwig
Gerard, Mannheim, N 7, 11. -

Hilfskraft (wbl.) für Photo-Labor,
mögl. im Beruf bewand., per
sof. ges. Bei anderen Bewerb...
erfolgt bei Eignung Anfertigung
zum Beruf. Photo- u. Kinohaus
Cartbarius, P 6, 22, Plankenneub.

Zuverläss. Hausgehilfin in Einfam...
Haus z. baldmögl. Eintritt ges.
Heinrich-Hoff-Str. 39 (Almen)
Fernsprecher 230 50.

Mädchen für Haush. u. Wirtsch.
für sof. od. spät. ges. Ruf 432 84.

Pensionär sucht Haushälterin. -
Angeb. unter Nr. 9040B an HB.

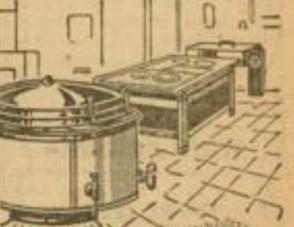
Alleinsteh. Frau für einige Zeit
Aufenthalt nach dem Lande bei
Kost u. Taschengeld gegen Mit...
hilfe im Haushalt ges. Angeb...
unter Nr. 180 003VS an HB Mh.

Tücht. zuverläss. Mädchen, welches
sich etwas kochen kann, in gut...
Haushalt per sof. gesucht.
Fernruf 441 77 Mannheim oder
schriftl. an Schließl. 1095 Mh. 2



**KOSMOS
KHEDIVE**

**Ägyptischen
Original-Zigaretten
überlegen**



Krefft

Großkochenanlagen
W. KREFFT AG
GEVELSBERG/W



**Das
Warenzeichen
der Fabrik
chem. pharm.
Präparate**

H.O. ALBERT WEBER
MAGDEBURG-W.
Belfortier Str. 23



STABILLO

SCHWAN NORNBERG-GEGR. 1855
FARB · BLEI · KOPIER · SEIT 1925



Unmöglich!
Straßenschuh und weicher
Hausschuh, der das
Höhnerauge nicht mehr
drückt-leider kann man
so nicht herumlaufen.
Warum auch! Es gibt
ja das sicher wirkende
Höhneraugen-Pflaster

**Scholl's
Zino-Pads**

in Drogerien,
Apotheken und Fachgeschäften



**ROT BART
KLINGEN**

**Gut rasiert-
gut gelaut!**

Wir sind allen Schwierigkeiten gewachsen. Besuchen Sie uns und sehen Sie, was wir an Damen- u. Herrenkleidung bieten

Engelhorn + Sturm
Mannheim - D 5 - 2-7

Heute wohl selten - aber gut!

ATIKAH

Togal

Hervorragend bewährt bei

Rheuma-Gicht Neuralgien Erkältungs-Krankheiten

TOGALWERK MÜNCHEN

Schonendes Waschen von Berufskleidung - dafür ist Burnus richtig!

Auch die verschmutzteste Berufskleidung, mag es Öl, Fett, Ruß oder Eiweiß sein, wird mit Burnus schonend sauber. Seine besonderen Wirkstoffe lösen auch diesen Schmutz so auf, daß er ins Einweichwasser übergeht. Sie haben halbe Waschzeit, - das Gewebe und die Farbe werden geschont. Wenn Burnus einmal nicht gleich erhältlich ist, fragen Sie lieber noch einmal danach.

BURNUS
der Schmutzlöser!

Es kann mal passieren.

bei man von Kopfschmerzen, Gelenks- rheumatischer oder grippeartigen Beschwerden plötzlich überfallen wird. Bei Melabon zur Hand sein, kann diese oft unerträglichen Schmerzen rasch lindern, bevor der Weg zur Arbeit ist. Melabon wirkt perspektiv u. jenseitig schmerzstillend, halbiert das gute Gefühl. Verwenden Sie Melabon auch bei starken Schmerzen (Liquor), meist genügt schon eine Kapsel. 40g, 72 40g, in Apotheken.

Melabon

Milch- und Zuchtvieh-Absatzveranstaltung

in Königsberg (Preußen)

Mittwoch, 15. April, 10 Uhr: 600 hochtr. Kühe und Stieren
Donnerstag, 16. April, 10 Uhr: 600 deckfähige Bullen

Die Ostpr. Herdbuch-Gesellschaft, Königsberg (Pr.) Händelstr. 2, Ruf 247 06 - besorgt Ankauf: verschickt Kataloge

Offene Stellen

Putzfrau von groß. Betrieb für 4 Stunden tägl. vormittags sof. ges. Zuschr. u. 197 708VS an HB

Putzfrau zum Büoreinigen etwa 3x2 Stk. wöch. ges. Zeit nach Belieben. Kanzlei Dr. Krämer, Dr. Scheuer u. Lederle, O 7, 10.

Putzfrau 2-3x in der Woche ges. Stürmer, Werderstr. 9, 4. Stock

Putzfrau für Büro sof. gesucht. Rhein. Papiermanufaktur Herrn. Krebs, Mannheim, S 5, 5 a-6

Saub. Putzfrau für einige Stunden für sof. morg. gesucht. Vorzugst. Wintergarten, Mannh., O 5, 13.

Putzfrau für gepfl. Haushalt 3mal wöch. 3-4 Std. ges. Vorzugst. von 9-11 Uhr. Kühbach, Max-Josef-Str. 21, Fernsprecher 532 95.

Putzfrau in gepfl. Haushalt ges. Pichler, Mannheim, L 14, 11. -

Putzfrau für einige Stunden, in der Woche gesucht. Vorzugst. zw. 9-12 Uhr. Dietr.-Eckart-Str. Nr. 3, 2. Stock (Altenhof), -

Putzfrau 1mal wöchl. ges. Pohl, Rich.-Wagner-Str. 22, Ruf 435 36

Putzfrauen f. uns. Werk Mannh.-Neckarau ges. Großkraftwerk Mannheim, Aktiengesellschaft.

Putzfrau für einige Tage nach Ostern gesucht. - Hutgeschäft Rehtus, Mannheim, B 1, 6. -

Putzfrau für Laden und Büro gesucht. - Mannheim, D 4, 7. -

Saub. Stundenfrau 3x wöchl. je 3 Stunden ges. Heinrich-Lange-Str. 41, 3 Treppen rechts. -

Pflichtjahrmädchen bei gut. Verpfl. n. Viernh. i. Privathaus ges. Ang. unt. Nr. 8920B an HB.

Pflichtjahrmädchen gesucht. - Schwetzingen, Bismarckstr. 19.

Pflichtjahrmädchen aus gut. Hause in gepfl. Haush. (mit 2 Kindern) gesucht. Rich.-Wagn.-Str. 49, pt.

Lehrstellen

Großhandlung sucht per 1. April od. spät. kaufm. Lehrling. Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild u. Schulzeugnisabschr. unt. Nr. 20 333 VS an d. Verlag

Lehrmädchen von Eisenwaren-Großhandlung per 1. 4. 42 od. später gesucht. Angebote unter Nr. 266 38 VS an d. Verlag d. Bl.

Stellengesuche

Pflichtjahrmädchen sucht Stellg. Zuschr. unter Nr. 8946B an HB.

Hausgehilfin mit Jahreszeugnis sucht Stellg. z. 15. 4. in nur gut. Hse. Zuschr. u. Nr. 8951B an HB

Flickerin sucht Arbeit. Angeb. u. Nr. 9023B an das HB Mannheim

Schriftl. Heimarbeit ges. Zuschr. unter Nr. 9049B an HB Mannh.

Fräulein, 26 Jhr., bish. im Haush. tätig, mit gut. Schul- u. Berufszeugn., schreibgew., sucht pass. Stellung, evtl. Büro od. Lager. Angeb. unter Nr. 9085B an HB

Kaufmann, verh., bewandert in sämtl. Büroarb., gewandt im Verkehr mit Kundschn., sucht z. 15. April evtl. spät. leitende Vertrauensstellung in gut. Hause. Angeb. unter Nr. 9101B an HB.

Möbl. Zimmer zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer, Nähe Schloß, zu vermieten. - B 6, 16, parterre

Möbl. Wohnung mit Küche und Bad, Nähe Hptbhf., bis Kriegsende sof. zu verm. Angeb. unt. Nr. 8971B an das HB Mannh.

Möbl. Zimmer zu vermieten, Riedfeldstraße 33, parterre rechts.

Möbl. Zimmer gesucht

Gut möbl. Zimmer zum 1. April zu miet. ges. Ang. u. 8945B an HB

Frü. möbl. Zimmer mit 2 Betten, Nähe Wasserturm, zu miet. ges. Angeb. unter Nr. 8919B an HB.

Suche 2 möbl. od. 2 leere Zim. mit Kochgel. zum 1. April zu miet. Ang. u. 197 701VS an HB.

Leere Zimmer gesucht

Leeres sep. Zimmer, hell u. geräumig, m. fließ. Wasser, gut. Ofen, v. berufstät., seriös. Dame z. 1. 4. od. später zu miet. ges. Zuschr. u. Nr. 43 143VH an HB

Berufstät. Fräulein sucht nettes Zimmer, mögl. Stadtmitt. Zuschr. schriftl. unter Nr. 8957B an HB.

Leeres Zimmer od. kl. Zimmer u. Küche v. berufstät. Fr. zu mieten ges. Angeb. u. Nr. 8911B an HB.

Berufstät. Fräulein sucht leeres Zim. Ang. u. 197 703VS an HB.

Mietgesuche

2-3-Zimm.-Wohnung od. kl. Anwesen in Vorort od. n. Odenw. zu miet. od. kauf. ges. Zuschr. unter Nr. 9002B an HB Mhm.

Vermietungen

Nähe Hauptbhf. Ludwigshafen Schulstr. 2, 2. Stock: 2 g. helle Büroräume mit Zentralh. sof. zu verm. Näh. bei Gg. Völckel, L'hafen, Berth.-Schwarz-Str. 11a

Geschäftl. Empfehlungen

Ihr Verdunklungs-Fachmann ist Oeder, D 3, 3. Fernruf 247 01.

Radio-Hoffmann, G 2, 7, am Marktplatz, das bek. Fachgesch.

Schreibmaschinen - Rechenmaschinen, Addiermaschinen werden sachgemäß repariert. - Allein-Verk. der Continental-Schreibmaschinen. J. Bucher, Mannheim, B 1, 3 - Ruf 342 21

Besteck-Einrichtungen in Büfett-schubladen liefert als Spezialist. Kurt Böhme, Mannheim, E 1, 12. Fernsprecher 246 18.

Trouergarderobe, dafür ist die Firma Kurt Rübessamen, Färberei - Chem. Reinigung besonders bekannt. Rufen Sie im Bedarfsfall Nr. 327 21 an oder sprechen Sie in der Karl-Benz-Straße 28 vor. Aufträge erledigt auch prompt die Filiale in Qu 4 19 Fernsprech 326 61

Bei Stöckschnupfen u. ähnlichen Beschwerden hat sich das aus Heilpflanzen hergestellte Klosterfrau-Schnupfpulver seit über hundert Jahren ausgezeichnet bewährt. Es wird hergestellt von der gleichen Firma, die den bekannt guten Klosterfrau-Melissengetränk erzeugt. - Bitte machen auch Sie einen Versuch! Originaldosen zu 30 Pfg. (Inhalt ca. 5 Gramm), monatlang ausreichend, erhalten Sie in Apotheken und Drogerien.

Bauernstühle 11.-, 12.-, 13.- RM., Bauern-Sessel 34.-, Stühle 6.50, 7.50, 8.50 zu verkaufen. H. Baumann & Co., Verkaufshäuser, Mannheim, T 1, 7-8.

Die zweite Hausnummer - bei Dunkelheit leuchtend! - „Phosphoreszierende Zahlfenster“, wasserfest, in Augenhöhe anzubringen! Preis pro Zahl RM. 2.40. Jede Zahl sofort lieferbar dch.: Franz u. Val. Baro, Neckarau, am Markt (Neckarstadt), ferner Mittelstraße 61 und Langerörterstraße 14; Engelen & Weigel, E 2, 13; Louis Franz, a. Paradeplatz, und Hermann Jlg. F 2, 5. Nur durch den Einzelhandel erhältlich. - Nachweis durch die Herstellerfirma: Novinarb.-Gesellschaft, Bad Cannstatt 156. Fernsprecher Nr. 533 38

Eisenwaren - Haushaltartikel - Werkzeuge vom großen Spezialgeschäft Adolf Pfeiffer K. J., 4. Breite Straße.

Empfehle mich in sämtl. Dachdeckerarbeiten. Adam Grimm, Dachdeckerel., Lortzingstr. 14. Fernsprecher 523 39.

Unterricht

Schulung fürs Büro, Erfolgreiche Vorbereitung u. Weiterbildung für den kaufmännischen Beruf durch geschlossene Handelskurse und Einzelunterrichtsfächer. Korabeginn 16. April. Privathandelschule „Schüritz“, Mannheim, O 7, 25, nächst Universum - Fernsprecher 271 00.

Gründl. Nachhilfe in Englisch, Franz. u. Lat. erteilt: Ruf 245 29

Kraftfahrzeuge

Ernst Hegele, Ludwigshafen, Hohenzollernstr. 32-40, Fernruf Nr. 626 06 - Auto- und Riesenluftbereifung - Ersatzbereifung - Runderneuerung - Reparaturen - Großes Umtauschlager in runderneuertem Reifen.

Opel-Blitz oder Ford BB in gut. Zustand sof. geg. bar zu kaufen gesucht. Bauh. nicht unt. 1937. Angeb. unt. Nr. 9004 B an HB.

Tiermarkt

5 jg. Schäferhunde, 8 W., zu verkaufen. - Casterfeldstraße 40.

Kl. kurz. Schnauzer, Rattenfang, zu kaufen gesucht. Ruf 593 41.

Riesenschnauzer, Hündin, wachsl. Rattenfng., und zwei 7 Woch. alte Jg. zu verkauf. Bassauer, Hundepflege, Mannh., U 4, 8. Fernsprecher Nr. 236 26.

Läufer Schweine zu verkaufen. Emil Schmitt, Mhm.-Neckarau, Katharinenstraße 84, 3. Stock.

Verkauf: 0,1 franz. Riesensilber mit neun Jungen 55 M., 0,1 Wb. Wiener, gedeckt, 25 M., 1,0 Chinchilla 12 M., neuer stabil 80g Hasenstall (Nut- und Federholz) 80 M., Stieglitzbast, mit Käfig 30 M. Käferlatz, Reihstraße 52.

Entlaufen: Zwei Jagdterrier (Rüde u. Hündin), Farbe schw. mit gelb. Abzeichen. Um gef. Rückgabe oder um entspr. Angaben geg. Belohn. wird gebet. Ludwig Lambert, Viernheim, Saarstraße 14.

Tauschgesuche

Tausche neuwert. Herr.-Fahrrad gegen Dam.-Fahrrad. Ruf 593 41

Erstklass. neue Sportschuhe, br. beige, Gr. 38-39 1/2, geg. gleichw. Gr. 37-37 1/2 zu tausch. gesucht. Zuschr. unt. Nr. 8973B an HB.

Batteriegeladrt (Mende) mit noch neuer Batterie, 3 Akku, 2 Volt, gegen Gleichstrom, 220 V, zu tsch. ges. Riedfeldstraße 46.

Theater

Nationaltheater Mannheim, Am Donnerstag, 26. März 1942: Vorstellung Nr. 196, Miets D Nr. 16, 2. Sondermiets D Nr. 8. - Zum ersten Male: „Don Juans letztes Abenteuer“, Oper in 3 Akten. Dichtung von Otto Anthes, - Musik von Paul Graener. Anf. 19 Uhr, Ende etwa 21.15 Uhr.

Konzerte

Konzerte der Stadt Ludwigshafen am Rhein. - Am Freitag, 3. April 1942, nachm. 3 Uhr, im I. G. - Feierabendhaus: Requiem von Giuseppe Verdi. - Mitwirkende: Hannah Klein, Sopran; Hildegard Henneke, Alt; Ernst Fischer, Tenor; Theowannappel, Baß. - Der Beethovenchor. Das Landesymphonieorchester Westmark. - Leitung: Universitätsmusikdirektor Prof. Dr. Meinhard Hermann Poppen. - Eintrittskarten zu RM. 3.50, 2.50, 1.50 und -80 an der Abendkasse und in den Vorverkaufsstellen in Ludwigshafen a. Rh.: KdF-Bismarckstr. 45, Musikhaus J. V. Blatz, Bismarckstr. 75 und Verkaufskiosk Kohler am Ludwigshafenplatz; in Mannheim: Musikhaus K. F. Heckel, O 3, 10 (Kunststr.)

Konzert-Kaffees

Café Wien, Mh., P 7, 22 (Planken) das Haus der guten Kapellen, die Konditorei der Damen. Heute Donnerstag, 15.30 Uhr, Wunsch-Konzert für die Hausfrau. - Abds.: 19.45 Uhr: Sonderabend.

Unterhaltung

Libelle, Täglich 19.15 Uhr. Mittwoch, Donnerstag, Sonntag auch 15.15 Uhr: 5 Aase in einem Programm! Leonardo & Assist., die Jongleur-Attraktion - 2 Lumino, „die lebenden Streichböler“ - José Uribarrí, der spanische Meister des Belcanto - 7 Ben Hall, die marokkanische Spring-Sensation - Adam Müller aus München, der Name genügt! - Dazu 5 weitere erstklass. Nummern. - Im Grinzing täglich 19 Uhr: Fred Völker mit seinen lustigen Schrammeln.

Palmgarten, zwischen F 3 u. F 4 Täglich Beginn 19.30 Uhr Ende 22 Uhr, Sonntag ab 16.00 Uhr. Vom 16. bis 31. März: Unsere neuen Attraktionen Mittwoch auch donnerstags: Die beliebten Nachmittags-Vorstellungen mit vollständigem Programm Beginn 16 Uhr, ohne Trinkzwang Eintritt M - 80. Vorverkauf in der Geschäftsstelle täglich von 11 bis 12.30 und 13 bis 17 Uhr

Tanzschulen

Tanzschule Knapp, Mh., Qu 1, 2 Neue Kurse beginnen am 7. und 10. April. Anmeldungen erbeten Fernsprecher Nr. 284 01.

Ros Wohlfrum, tänzerische Körperbildung, deutsche Gymnastik - Sport, Mannheim, Beethovenstr. 8. Ich habe die Tanzschule Pierenkämpfer (Mannheimer Bewegungschöre) übernommen. An laufenden Vor- und Nachmittagskursen können noch einige Damen teilnehmen. Unterricht für Erwachsene und Kinder in Kursen und einzeln. Anmeldung jederzeit. - Sprechstunde: Di. u. Do. 10-11 und 19-20 Uhr in der Geschäftsstelle bei Stüdebeck, N 7, 8.

Auskunfteien

Detektiv Monq, Mannh., D 5, 15 Fernsprecher 202 88 und 202 70

Verloren

Karamellfarb. Wollgürtel mit gold. Metallversch. verloren. Abzug. bei Ostermann, Rheinparkstr. 1

Geldbeutel auf dem Wege Herzogenriedstr. - Zepelinstr. verloren. Abzug, gegen sehr hohe Belohnung. Zepelinstr. 37, Lutz.

Roter Geldbeutel mit 3 Schlüssel verloren. Abzugeben: Fundbüro

Feldstecher an der Kannalinsel, Maulbeerdamm - Friedhof abhandengekommen. Für Wiederbek. gute Bel. - U 5, 15, part.

Verschiedenes

Auslieferungslager üben. Speditionsfirma. Verschiebbare Partieräume vorhanden. Angebote unter Nr. 9006B an das HB Mh.

Welcher Möbelpediteur oder Fernfahrer nimmt nach Ostern von Barbenhausen b. Darmstadt 2-Zimmer-Wohnung-Möbel mit nach Mannheim-Neckarau? Angebote m. Preis u. 8985B an HB.

Wo und zu welchem tägl. Pens.-Preis kann Eit. Ehepaar auf dem Lande für 2 Mon. Zimmer mit voller Verpfl. erhalten? Zuschr. unter Nr. 132 074VS an HB Mh.

Grundstückmarkt

Suche in Mannheim: Wohnhaus mit 3- od. 4-Zim.-Wohn. in gut. Lage zu kauf. Richard Franzki, Frankfurt a. M., Gullottstr. 17

Gartenland zu pcht. gs. E. Geiser Mannheim, Secknb. Straße 54.

Filmtheater

Alhambra, Täglich 2.00 4.35 7.10. „Der Meinelbauer“, ein Spitzfilm der Tobis nach Ludwig Anzengruber. Volkstümlich mit dem Ensemble der weltberühmten Tiroler Exil-Bühne. - Eduard Köck, Jlse Exl, O. W. Fischer u. a. - Im Beiprogramm: Der Kulturfilm: „Gleichklang der Bewegung“ mit dem Weltmeisterpaar Maxi und Ernst Baier und die neue Wochenschau. Jugendliche über 14 J. zugelassen!

Alhambra, Sonntag, vorm. 11 Uhr: Früh-Vorstellung, 7. Wiederholung des großen Erfolges wegen! Eine herrliche Reise in die weite Welt, via Marseille durch das Mittelmeer, den Suezkanal, über Indien nach der Südsee mit dem Endziel Japan. Eine Fülle unvergesslicher Eindrücke im Paradies der Südsee. Bei den Batakern auf Sumatra, bei den Bansa auf Borneo, große Treibjagd in der Südsee, Japan im Frühling, das Fest der Kirschblüte. - Jugendl. zugelassen! Dazu: Die Wochenschau

Ufa-Palast, Tägl. 2.15 4.45 7.30 Uhr in Wiederaufführung! Marika Rokk, Johannes Heesters in „Gasparone“. - Ein musikalisch und tänzerisch beschwingter, ausstattungsreicher, darstellerisch erlebter Spitzfilm, ein Triumph der Lebenslust und der Lebensfreude. Ferner wirken mit: Edith Schollwer, Oskar Sims, Leo Slezak, Rudolf Platte u. a. Spilleitung: Georg Jakoby Vorber: Kulturfilm und neueste Wochenschau. Für Jugendliche ab 14 Jahren erlaubt!

Schauburg, - Der große Erfolg! 2. Woche! Tgl. 2.30 4.45 7.15. Der große Lustspielschlager: „Sonntagskinder“. Ein heiteres Spiel von Glück und Liebe mit Joh. Riemann, Carola Höhn, Grethe Weiser, Theo Lingen, Rudolf Platte, Ursula Deinert, Kurt Seifert, Leo Peukert, Kulturfilm u. die neue Wochenschau. Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen!

Capitol, Waldhofstr. 2, Ruf 527 72. Wir zeigen heute z. letzt. Male: „Sein Sohn“. Ein überragender Erfolgsfilm der Terra mit Karin Hardt, Otto Wernicke, Hermann Brix, Hilde Schneider, Ida Wüst, Rolf Weh, C. Rust. Neueste Deutsche Wochenschau. Jugendliche sind zugelassen! - Täglich 3.35 5.35 und 7.50 Uhr

Palast-Tagesskino, J 1, 6 (Breite Straße), Ruf 268 85. Von vorm. 11 Uhr bis abds. 10 Uhr durchgehend geöffnet. - Heute letzter Tag in Erstaufführung: „Walzer einer Nacht“, eine stimmungsvolle Liebesromanz im Rahmen einer phantastischen Zaubernacht. Jugend nicht zugel. - Neueste Wochenschau - Beginn der Abendvorstellung 7.30 Uhr

Gloria-Palast, Seckenheimerstr. 13 Freitag letzter Tag! - Gustaf Gründgens in dem Hans-Steinhoff-Film der Tobis, „Tanz auf dem Vulkan“ mit Sybille Schmitz, Gisela Uhlen, Ralph Arthur Roberts, Theo Lingen, Hilde Hildebrand, Wiederauf-führung. - Wochenschau: „Dem Gedanken unserer Helden“. Beginn: 2.50 5.00 7.20 Uhr. Hauptfilm 2.50 5.15 7.45 Uhr. Jugendliche nicht zugelassen!

Palast-Tagesskino, J 1, 6, Breite Straße, Ruf 268 85. - Von vorm. 11 Uhr bis abds. 10 Uhr durchgehend geöffnet. Ab morgen in Erstaufführung: „Wir Zwei“. Dieses reizende nordische Lustspiel erzählt die amüsante Geschichte einer jungen Ehe, bei der es jedoch um etwas sehr Ernstes geht - nämlich um ein Kind. Eine reizende Mischung von schlagfertiger Heiterkeit, aufmerksamer Zärtlichkeit, jugendlicher Treuerzigkeit und Frische. Neueste Wochenschau, Kulturfilm. - Jugendliche haben keinen Zutritt. - Beginn der Abendvorstellung 7.30 Uhr.

Lichtspielhaus Müller, Ruf 527 72. Wir zeigen heute z. letzt. Male: „Musketier Meier III“. Ein lustiger Soldaten-Film mit Rudi Godden, H. Speilmann, Günther Lüders, CarldeVogt, Lis. Schaak. Die Geschichte einer Frontkameradschaft von Karl Bunjel! Jugendl. ab 14 Jahre zugelassen. Neueste Deutsche Wochenschau Täglich 3.35 5.45 und 7.25 Uhr

Film-Palast Neckarau, Friedrichstraße 77. Heute 5.15 und 7.30 letztmalig: „Das Mädchen vom Moorhof“.

Film-Palast Neckarau, Friedrichstraße 77. Voranzeige! Ab Freitag: Das amüsante Liebespiel „Jenny u. der Herr im Frack“ mit Gusti Huber, Johann Heesters u. a.

Regina - Lichtspiele - Neckarau Fernruf 482 76. - Heute 5.10 und 7.30 Uhr letztmalig: Luise Ullrich „Glück im Schloß“. Ab Freitag der große Gesangsfilm mit Marc Wittlich: „Stimme der Liebe“. Sonntag nachm. 1.30 Uhr: Zum letzten Male große Märchen-vorstellung: „Schneewittchen und die 7 Zwerge“. - Sofort Karten im Vorverkauf lösen.

Gaststätten

Flughafen-Gaststätte, d. schöne Ausflugsziel, täglich geöffnet.

Die Deutsche Arbeitsfront NSG „Kraft durch Freude“

Veranstaltungsring 1941/1942

6. Meisterabend

mit den bekannt. Künstlern des deutschen Opernhauses Berlin

Liselotte Köster
und
Jocki Stahl

Gruppe A Montag, 30. 3. 42
Gruppe B Dienstag, 31. 3. 42
Gruppe C Mittwoch, 1. 4. 42
jeweils abends 19.30 Uhr
im Musensaal des Rosengarten

Einz. Karten zu RM 1,- bis 2.50
bei KdF-Vorverkaufst. Plan-schhof, P 8 u. a. d. Abendkasse

Loose
Deutsche Reichslootterie

100 MILLIONEN Reichsmark werden ausgespielt

Zu haben bei:

Dr. Eulenberg
Staatliche Lotterien - Einnahme
K 1, 6 - Breite Straße
Ziehung 1. Kl. 17. u. 18. April

Carl Friedmann

Augusta-Anlage 5
(gegenüber Palast-Hotel)

und orientiert sich, wie man heute trotz vieler Schwierigkeiten sein Büro einrichtet!

Zuerst nach ATA greife - denn ATA spart viel Seife!

Beim Säubern vieler Dinge in Küche und Haus - beim Heiligen schmutzigen Hände

Unser Küchen
weiß, was gut schmeckt.

D-Vitamin-Kalk-Präparat Brockma

kräftigt die Knochen, fördert die Zahnbildung des Kindes und hebt das Wohlbefinden besonders der werdenden und stillenden Mütter.
50 Tabl. 1.20 / 50 g Pulver 1.10 RM.
In Apotheken und Drogerien

Zinfan Pin uauf Strassburg?

Kohlen

Liefert Ihnen frei Haus

Raab Karcher
STRASSBURG / ELSSASS
Wenderstr. 2
FERNRUF 21000-23770
23771 u. 23772

Verlag u. S. Mannheim, Fern-Samm. Erscheinung wöchentl. Z. Anzeigenpreis gütlich. - Zu Erfüllungsort

Freitag-Au

Ma
Churhill

(Von un)

Der Sowje Maysky, hat diesem Jahre England offer. ordentlicher Maysky forder Nordamerikaner und unge. Jahr und So. Feind zu sein Waagschale v. einen Gedank. füll sein: 15 Feind kühn s. kühner sein, geist strotze, mehr von die.

Die seit Ta neu angefach Alliierten ein. diesen von S. Mayskys Ne. schwedischer Unterstüzung. Eine Gruppe v. partei und Kriegsmanifes zweite Front einnimmt. Be der Labourpa. respondenten stärker britis. sive zur Unt. fordert werde. langen nach. Strategie fall. Singapur griffe gegen d. gerichtet wur. setzung in de. was England zu tun und zu. Verteidigungs. ter für die M. ter ganzen Di. telpunkt der. man nennt od. tag nur noch. verschärft Pa. net hat. Das. Erörterung u. Außerdem ist. der USA und. Haltung der r. den.

Churchill sp. konservativen. gänzung zu ei. niger Meinung. Kritik an. nicht reich sei. dürfte nicht e. Land beunruh. und der am. feindselig. den Allii. Verbündeten. dert werden. Churchills K. verboten werd. Donnerstag 1. mehr in der. nach verstärk. kanischem E. Wenige Stu. lischen Presse. man nicht n. seine Meinun. tischen Krieg. hat die Fra. nicht deutl. in der Pres. Oberhaus, die. pur fordere. fortige Unt. lionalminister die übliche V. lische Wirku. gewaltig. Es. Hanky bei. Posten des. schaffen. Die. dem des Min. trag war also. chill. Lord. tet schrieb d. gelhaften Au. rüstung der. schlechten V. auf Malaya J. wieder einen. den, der den. Fahne zum F. las den Brief. gefallen ist. selbsten übe. und die mili.